



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Integrationspreis des Landes Brandenburg an Paten weitergeben

**Dr. Lemmermeier: „Elbe-Elster hervorragendes Beispiel
für generationsübergreifende Integrationsarbeit“**



Der Landkreis Elbe-Elster hatte im Herbst letzten Jahres das Projekt „W.E.L.T. in Elbe-Elster“ für den Integrationspreis des Landes Brandenburg vorgeschlagen. Am 5. Dezember 2012 wurde in Potsdam nunmehr dem Projekt der Integrationspreis 2012 durch den Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie, Günter Baaske, verliehen. Aus diesem Anlass luden die Projektverantwortlichen Oksana Fiks und Ganna Engelmann alle im Projekt tätigen ehrenamtlichen Patinnen und Paten sowie Förderer und Kooperationspart-

ner zu einer Festveranstaltung ein, um ihnen für ihr Engagement und ihre Unterstützung zu danken. Gleichzeitig nutzten sie die Gelegenheit, im Rahmen eines Workshops über die aktuellen Entwicklungen des Projektes zu informieren und mit allen Beteiligten über Perspektiven zu diskutieren. Ziel des Projektes ist es, dass der Landkreis Elbe-Elster für zugewanderte Menschen eine Heimat wird, in der sie sich anerkannt und integriert fühlen, in der sie dauerhaft bleiben wollen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.



Zwischenbilanz zum Auerhuhn-Wiederansiedlungsprojekt in der Niederlausitz von Uwe Lindner und Lars Thielemann 13

Infoveranstaltungen zur Agrarförderung 2013

Die Kreisverwaltung führt für die rund 500 landwirtschaftlichen Antragsteller im Landkreis Elbe-Elster Informationsveranstaltungen zur Antragstellung auf Agrarförderung 2013 durch.

15



Landkreis vergab zum 15. Mal Kulturpreise des Landkreises Preisverleihung motiviert für weiteres ehrenamtliches Engagement *Mittelteil*

Anzeige



Wir sind die Bank
für glückliche
Bauherren.

In der Region. Für die Region.

 Sparkasse
Elbe-Elster

* effektiver Jahreszins, bonitätsabhängig, bei 5 Jahren Zinsbindung und einem Beleihungswert bis 60 %, gebundener Sollzinssatz 1,90 %. 2/3 Beispiel nach PAngV: 1,92 % effektiver Jahreszins bei 150.000,00 EUR Nettodarlehensbetrag, 5 Jahre Zinsfestbindung, 1,5 % Tilgung und gebundenem Sollzinssatz von 1,90 % und einer monatlichen Rate in Höhe von 425,00 EUR. Die Finanzierung wird durch Eintragung einer Grundschuld gesichert. (Stand 01. Febr. 2013, Änderungen vorbehalten.)

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster

Fortsetzung Titelseite

Neben einer „Willkommenskultur“ für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, dass ihnen Perspektiven geboten werden – auf ihrem Bildungsweg, in der Arbeitswelt und bei der gesellschaftlichen Teilhabe. Um diese Ziele zu erreichen, müssen einheimische und zugewanderte Menschen zueinander finden, aber auch Institutionen, Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen als Netzwerkpartner gewonnen und für die Thematik sensibilisiert werden. „Das ist bisher schon gut gelungen, muss aber noch weiter ausgebaut werden“, sagte der Erste Beigeordnete, Dezernent und Kämmerer Peter Hans während der Festveranstaltung am 16. Februar auf Schloss Grochwitz. Die Paten leisten einen großen Beitrag dazu. Der Tag war besonders dazu geeignet, auch die Gelegenheit zu nutzen, um gemeinsam zu überlegen, wie es in dieser Arbeit weitergehen kann. Dazu dienten drei Workshops zum Gesamtkonzept für die Zukunft mit den verschiedenen Bausteinen. Ideen und weiteres Engagement sind gefragt, damit „W.E.L.T. in Elbe-Elster“ für die Integration von Zugewanderten im Landkreis Elbe-Elster über Generationengrenzen hinweg lebendig wird. Denn die 22 Patinnen und Paten des Projektes, immerhin betreuen sie 31 Kinder, setzen ihre Zeit und



Jennifer Jagode, hier mit Beigeordneten und Sozialdezernent Roland Neumann, wünscht sich viel mehr Paten für das Projekt, denn es geht nicht nur um Nachhilfeunterricht, sondern um Begegnungen und Gespräche.

Kraft für die Unterstützung von Kindern und ihrer Familien ein, damit sie bessere Bildungschancen in der Gesellschaft haben. „W.E.L.T. in Elbe-Elster“ steht für „Wissen - Engagieren - Lernen - Tolerieren“. Das ist Programm und eine große Herausforderung für eine erfolgreiche Integrationsarbeit, denn Integration ist keine Einbahnstraße und erfordert das Engagement von allen. Sie braucht aber auch Rahmenbedingungen. Das Projekt „W.E.L.T. in Elbe-Elster“ ist hervorgegangen aus dem Regionalbudgetprojekt „Bildungspatenschaften - mit Rat und Tat im Landkreis Elbe-Elster“, welches vom 01.03.2011 bis 29.02.2012 bei den Euro-Schulen Herzberg lief. Seit dem 01.03.2012 arbeitet es unter dem neuen Namen „W.E.L.T. in Elbe-Elster“ unter Trägerschaft der Horizont-So-

zialwerk für Integration GmbH. Oksana Fiks und Ganna Engelmann, zwei Frauen mit Migrationshintergrund, sind als Koordinatorinnen bei Horizont eingestellt und agieren über ein Regionales Partnernetzwerk gemeinsam mit Schulen, Kindertageseinrichtungen, dem Integrationsbeauftragten des Landkreises, der Kreisverwaltung mit dem Jugendamt und dem Sozialamt, dem Migrationsfachdienst und den Migrationsberatungsstellen, dem „Netzwerk Gesunde Kinder“, dem Projekt „Lernen vor Ort“, sowie „Kinder- und familienfreundliche Referenzregion Elbe-Elster“ sowie der Sparkasse Elbe-Elster, regionalen Wirtschaftsunternehmen und den Städten Herzberg und Finsterwalde. Aktuell betreuen sie Menschen aus zugewanderten Familien z. B. aus der

ehemaligen Sowjetunion, China, Albanien, Türkei, Thailand. Dazu werden Patenstammtische mit Qualifizierungen für die Paten und Familien organisiert. Für weiterführende Konzepte für die nächsten Jahre ist bereits gesorgt und lässt so Integration lebendig werden, indem es nicht nur die Integrationsakteure sondern auch die Migranten selbst fordert und in die Arbeit einbezieht. Fest steht, das Projekt wird auch weiterhin zur Verbesserung des sozialen Klimas beitragen, indem es Kontakte zwischen den verschiedenen Kulturen fördert und die Öffentlichkeit für das Thema „Integration“ sensibilisiert. Beide Seiten erhalten Einblicke in die Lebenswelt der/ des Anderen. Dadurch wächst auf Seiten der Einheimischen das Verständnis für die Herausforderungen, mit denen zugewanderte Familien konfrontiert sind und die Menschen mit Migrationshintergrund bekommen das Gefühl, dass sie in ihrer neuen Heimat willkommen und anerkannt sind. Das sieht auch Dr. Doris Lemmermeier so, die am 1. Januar Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg wurde und ihren ersten offiziellen Termin nach Herzberg legte. „Das Patenschaftsmodell ist zukunftsweisend und unterstützt in vorbildlicher Weise diejenigen, die Hilfe brauchen. Und genau das hat Elbe-Elster mit seinen Akteuren geschafft.“ (hf)

Anzeigen

Zwangsversteigerung

Am **Dienstag, 19. März 2013, um 9.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Doberlug-Kirchhain Blatt 600** eingetragene Grundstück; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
10	Doberlug-Kirchhain	11	75/3	Gebäude- und Freifläche Karl-Liebknecht-Straße	1.783 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus sowie umfangreichen Nebengebäuden, belegen Karl-Liebknecht-Straße 3.

Verkehrswert: 37.200,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 45/12

Zwangsversteigerung

Am **Donnerstag, 14. März 2013, um 11.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Neuburxdorf Blatt 472** eingetragene Grundstück; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
2	Neuburxdorf	5	408	Gebäude- und Freifläche Gewerbe und Industrie, Dorfstraße 47	5.681 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Dreiseitenhof bebaut mit einem Wohn- und Geschäftshaus, Lagergebäude, Zwischenbau/Garage, Werkstattgebäude und einem Nebengebäude.

Verkehrswert: 88.000,00 EUR sowie evtl. Zubehör: 5.200,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 21/11

Anzeigen

Vermiete Wohnraum in 04916 Schönewalde/Marktplatz

2012 komplett saniert,
von 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen
von 38 m² bis 142 m²

**Zu erfragen: 04916 Schönewalde, Straße der Jugend 5
Tel. 01 71/3233 284**

Zwangsversteigerung

Am **Donnerstag, 14. März 2013, um 10.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Elsterwerda Blatt 3023** eingetragene Grundstück; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Elsterwerda	10	408/37	Gebäude- und Gebäudenebenflächen	1.173 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einem Zweifamilienhaus mit Brandschaden und Nebengebäude.

Verkehrswert: 10.000,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 35/11

Aus der Kreisverwaltung

Comeback-Initiative stellte sich vor

Stefanie Auras beim kreispolitischen Dialog in der Kreisverwaltung in Herzberg

Zum ersten kreispolitischen Dialog im neuen Jahr hatte sich Landrat Christian Jaszchinski am 1. Februar mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren in der Kreisverwaltung in Herzberg getroffen. Die Treffen dienen vor allem dem regelmäßigen Informations- und Meinungsaustausch. Zu Gast war diesmal u. a. die Ansprechpartnerin der ehrenamtlichen Initiative COMEBACK Elbe-Elster, Stephanie Auras. Sie stellte das im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Projekt mit seinen Zielen und Schwerpunkten näher vor. Die Initiative kümmert sich um die Vernetzung und Unterstützung aller Rückkehrwilligen, Pendler und Rückgewanderten, die sich mit ihrem Heimatort in Elbe-Elster verbunden fühlen. Beim kreispolitischen Dialog warb sie bei den Bürgermeistern und Amtsdirektoren um Unterstützung für das Vorhaben. „Nur so haben wir die Chance, Angebote wie Stellenanzeigen, erfolgreiche Rückkehrergeschichten, Unterstützungsangebote aus der Heimat, Verwaltungsinfos und den Austausch untereinander weiter voranzutreiben“, sagte Stephanie Auras. Je mehr Menschen die Comeback-Initiative unterstützten, umso besser und schneller könne ernsthaften Interessenten geholfen werden, in Elbe-Elster wieder heimisch zu werden, ist die Projektinitiatorin überzeugt. Darüber hinaus ging es beim kreispolitischen Dialog mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren u. a. um die Erörterung zum erstmals ge-



Stephanie Auras stellte die Initiative Comeback Elbe-Elster vor.

planten Doppelhaushalt 2013 und 2014 für den Landkreis. Der Erste Beigeordnete, Dezernent und Kämmerer, Peter Hans, legte dar, dass der doppelte Haushaltsansatz es ermöglichen, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen, der nicht mehr genehmigungspflichtig sei. „Nach Beschlussfassung durch den Kreistag im April kann die Haushaltssatzung veröffentlicht und damit unmittelbar in Kraft treten“, sagte Peter Hans. Der Landkreis sei aber vom Innenministerium per Auflage dazu verpflichtet worden, ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept dem Kreistag bis zum Jahresende zur Beschlussfassung vorzulegen. Dadurch sollen die Konsolidierungsbemühungen weiter vorangetrieben und in den Jahren 2013 und 2014 zusätzliche Einsparungen in Höhe von 2,7 Millionen Euro erreicht werden. Über das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ informierte die Leiterin des Schulverwaltungs-

Sportamtes, Marlis Eilitz. Es geht darum, ein ganzheitliches kommunales Bildungsmanagement zu entwickeln, das die gesamte Bildungsbiografie der Menschen im Blick hat. Seit 2009 hat sich der Landkreis auf den Weg gemacht, eine solide Basis für eine kommunal gesteuerte Bildungslandschaft aufzubauen. „Die Voraussetzungen dafür sind gut, nicht zuletzt auch durch die vielfältigen Bildungsorte von den Kitas über Schulen und Museen bis hin zu Vereinen“, sagte Marlis Eilitz. In der verbleibenden Projektlaufzeit bis August 2014 gehe es jetzt darum, die Dokumentation und den Transfer von Projekten von „Lernen vor Ort“ in den Vordergrund der Arbeit zu rücken. Dabei komme dem kommunalen Steuerungskreis eine besondere Bedeutung zu. Er beteiligt alle elf amtsfreien Städte und Gemeinden sowie die fünf Ämter am Programm. Dort sprechen sich die Träger der Angebote zur Bildung, Erziehung und Betreuung ab

und koordinieren ihre Aufgaben und Aktivitäten. Marlis Eilitz will dieses Know-how auch in Zukunft nutzen: „Den kommunalen Steuerungskreis können wir gemeinsam zu einem Steuerungsinstrument entwickeln, welches auch über die Projektlaufzeit hinaus gute Erfahrungen oder Projekte einzelner Akteure der Region in der Fläche des Landkreises transferiert und so aktiv an der Gestaltung der Bildungsregion Elbe-Elster mitwirkt.“ Beim kreispolitischen Dialog warb die Amtsleiterin dafür um Unterstützung bei den Bürgermeistern und Amtsdirektoren. Ordnungsamtsleiter Reiner Sehring berichtete auf der Zusammenkunft über die Begehung der 172 Feuerwehrgerätehäuser im Landkreis. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie sich die wachsenden Anforderungen für die Feuerwehren und Kommunen unter der negativen demografischen Entwicklung der Bevölkerung im ländlichen Raum auswirken. „Im Ergebnis haben wir festgestellt, dass bei uns im Landkreis der Brandschutz in der Fläche gewährleistet ist. In einzelnen Kommunen ist diese Einschätzung jedoch grenzwertig. Wir haben neben sehr gut aufgestellten und ausgerüsteten Feuerwehren auch das Gegenteil festgestellt“, sagte Reiner Sehring. Jetzt komme es darauf an, die gewonnenen Erkenntnisse in Gesprächen mit Bürgermeistern und Amtsdirektoren vor Ort auszuwerten und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. (tho)

Stellenausschreibung

Beim Landkreis Elbe-Elster ist im Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Amtliche/Amtlicher Tierärztin/Tierarzt

in Vollzeit zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst den gesamten amtstierärztlichen Dienst.

Aufgabenschwerpunkte:

- Durchführung von Untersuchungen auf die Einhaltung der hygienischen Bestimmungen in Erzeugerbetrieben
- Attestierungen in den genannten Betrieben
- Durchführung von Kontrollen einschließlich Probenahmen und Dokumentation von Befunden
- Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln
- Kontrolle der Tierkennzeichnung und die Durchführung von CC-Kontrollen
- Probenahmen im Rahmen des nationalen Rückstandskontrollplans
- Veterinärmedizinische Sachverständigentätigkeit

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin und Approbation als Tierarzt
- Fachtierarztausbildung auf den Gebieten „Öffentliches Veterinärwesen“ wünschenswert bzw. die Bereitschaft diese zu erwerben
- Befähigung für den amtstierärztlichen Dienst i. S. der Verordnung EG Nr. 854/2004
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung und/oder tierärztlichen Praxis sind von Vorteil
- Persönliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Belastbarkeit und Durchsetzungsfähigkeit
- Bereitschaft zum Dienst auch außerhalb der üblichen Arbeitszeit
- gute EDV-Kenntnisse
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws für dienstliche Zwecke

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst); bei Vorliegen einer Fachtierarztausbildung nach Entgeltgruppe 15 TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen kann die Besoldung nach der Besoldungsgruppe A 14 BBesG erfolgen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **28.02.2013** an den

Landkreis Elbe-Elster
 Amt für Personal, Organisation
 und IT-Service
 Ludwig-Jahn-Str. 2
 04916 Herzberg

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Christian Jaschinski
 Landrat

Stellenausschreibung

Beim Landkreis Elbe-Elster ist im Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Prüfer/in Technik

in Vollzeit zu besetzen. Die Besetzung der Stelle ist auch durch Teilzeitbeschäftigte möglich, wenn dabei die Abdeckung der Bürozeiten gewährleistet ist.

Aufgabenschwerpunkte:

- Erteilung von bauordnungsrechtlichen Auskünften an Architekten, Bauingenieure, Antragsteller, Nachbarn und andere Behörden
- Prüfung von Anträgen zur Errichtung bzw. Änderung von Gebäuden und baulichen Anlagen, einschließlich Sonderbauten
- Bauüberwachung
- Prüfung der bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit und Bescheiderteilung
- Bauantragsverfahren, Baugenehmigungen, Bauanzeigen, Anträge auf Befreiungen/Abweichungen, Stellungnahmen bei Vorhaben bei denen die untere Bauaufsicht nicht Genehmigungsbehörde ist
- Ordnungsbehördliche Maßnahmen nach dem Baurecht

Voraussetzungen:

- Fachhochschulabschluss in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur
- Fachkenntnisse des Bauordnungs- und Baunebenrechts sowie des Verwaltungsrechts
- hohe Eigenverantwortlichkeit, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft
- sicheres Auftreten und Durchsetzungsfähigkeit
- Fähigkeit zur Gesprächsführung auch in schwierigen Konfliktsituationen
- gute PC-Kenntnisse in Standardprogrammen
- Pkw-Führerschein und Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des privaten Pkws

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst). Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **28.02.2013** an den

Landkreis Elbe-Elster
 Amt für Personal, Organisation
 und IT-Service
 Ludwig-Jahn-Str. 2
 04916 Herzberg

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Christian Jaschinski
 Landrat

Mitteilung im Schornsteinfegerwesen

Neubesetzung des Kehrbezirks EE 077 (Bereich Schönwalde)

Wir möchten dem Bezirksschornsteinfegermeister Herrn **Uwe Reich** unsere besten Wünsche zum Eintritt in den

Ruhestand übermitteln und sagen recht herzlichen DANK für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. Nach einem langen, erfolgreichen Arbeitsleben wünschen wir Herrn Reich nun vor allem

beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Gleichzeitig geben wir bekannt, dass Herr **Marcus Handreck** die Nachfolge für den Kehrbezirk antritt. Mit Wirkung vom 1. Februar 2013

wurde Herr Handreck als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bestellt. Er ist zu erreichen unter der Telefonnummer 0162 948 825 9.

Ilona Thiele

- Ordnungsamt -

SB Schornsteinfegerwesen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Neubau 30 WE Betreutes Wohnen, Los 1

- a) Auftraggeber:
Seniorenzentrum „Albert Schweizer“ gGmbH
Frankenaer Weg 19
03238 Finsterwalde
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35/4 6- 26 66, Fax: 0 35 35/4 6- 12 08
- b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer: 06/2013
Vorhaben: Neubau 30 WE Betreutes Wohnen
- c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote: keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen
- d) Art des Auftrages:
Ausführung von Bauleistungen
- e) Ausführungsort:
Clara-Zetkin-Straße 2
04916 Herzberg
Merkmale der baulichen Anlage: 5-geschossiger Mauerwerksbau, nicht unterkellert
Die Grundrisszuschnitte sind in allen Geschossen gleich.
Eine Besonderheit besteht in der Anordnung eines Laubenganges über welchen 2 WEs in jeder Etage außerhalb des Treppenraumes erschlossen werden.
Jede Wohnungseinheit besitzt einen Balkon (bzw. Terrasse im EG) und eine Sanitärzelle.
Die Vertikalerschließung erfolgt neben der Geschosstreppe mit einer Aufzugsanlage.
Die Holzkonstruktion des flach geneigten Daches baut sich auf der letzten STB-Geschossdecke auf.
Eckwerte: 1.759 qm NF davon 1.398 qm WF;
6.726 cbm BRI
- f) Art und Umfang der Leistung:
Los 1 - Bauhauptleistungen
Baustelleneinrichtung: zentrale Baustelleneinrichtung
Baufeldfreimachung: 13 Bäume fällen und roden, 30 m Gehweg aufnehmen, 20 m Zaun rückbauen
Erdarbeiten: Aushub der Baugrube, Abfuhr der Massen, Einbau frostsicheres Gründungspolster
Stahlbetonarbeiten: 275 qm Bodenplatte, 5 cbm Beton Einzelfundamente, 70 m STB-Stützen, 2.100 qm STB-Decken, 56 m ISO-Körbe,
5 St. gerade STB-Treppenläufe
Maurerarbeiten: 3.600 qm KS-MW einschl. KS-Flachsturze
Zimmerarbeiten: Lieferung, Montage und Abbund einer Holzdachkonstruktion in Pultdachform, 465 qm DF Dachabdichtungen/Dachklempner:
465 qm Bitumendachbahnen einschl. Dachschalung, Einbau von Miwo-Dämmung im Dachraum, Elemente der Dachentwässerung in TiZnBl.
- Gerüstbauarbeiten: 1.600 qm Fassadengerüst einschl. Ausbau zum Schutzgerüst
Innenputzarbeiten: 3.200 qm Gipsputz
Estricharbeiten: 275 qm Abdichtung auf der Bodenplatte, 1.480 qm schwimmender ZE
Trockenbauarbeiten: 610 qm Ständer-TW mit GK-Beplankung, 290 qm Vorsatzschale und Schachtabkofferungen
Gehbelag im Laubengangbereich: 160 qm Kunststoff-Terrassendielen einschl. UK
Fassadenbauarbeiten: 1.360 qm WDVS auf Basis Mineralwolle einschl. Sockelausbildung
Regenwasserentsorgung: 90 m Rohrgraben einschl. PVC-Rohr DN 150 und 4 St. RW-Versickerungsschächte
- g) Planungsleistungen:
nein
- h) Unterteilung in Lose:
nein
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: April 2013
Fertigstellung: etwa Oktober 2013
- j) Nebenangebote:
sind zugelassen
- k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Appel
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 0 35 35 46- 12 08
E-Mail: ZAS@lkee.de oder sandy.appel@lkee.de
Bewerbung bis: Samstag, 02.03.2013
Versand der Unterlagen: ab 01.03.2013
Die Übersendung der Vergabeunterlagen ist per E-Mail möglich (bitte anfordern).
Vergabeunterlagen in Papierform sind kostenpflichtig (siehe Punkt l) Zahlung)
- l) Zahlung:
Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen:
Los 1: 20,- €
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Zahlungsvermerk: Vergabe-Nr. 06/2013, Los 1
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Der Zahlungsvermerk „Vergabe-Nr. 06/2013, Los 1“ ist unbedingt anzugeben.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- n) Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 21.03.2013 bis zum Eröffnungstermin
- o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement

Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

- p) Sprache:
Deutsch
- q) zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung:
Donnerstag, 21.03.2013, 11:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
- r) Geforderte Sicherheiten:
entsprechend Vertragsunterlagen
- s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen
- t) Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Es gilt die VOB/A Ausgabe 2012!
Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A,
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Das Formblatt (Eigenerklärung zur Eignung) ist mit den Ausschreibungsunterlagen erhältlich.
Darüber hinaus hat der Bieter mindestens 3 Referenzobjekte mit Ansprechpartner und Kontaktdaten zu benennen.
- v) Zuschlagsfrist:
30.04.2013
- w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)
Vergabepflichtstelle:
entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Neubau 30 WE Betreutes Wohnen, Los 8

- a) Auftraggeber:
Seniorenzentrum „Albert Schweizer“ gGmbH
Frankenaer Weg 19
03238 Finsterwalde
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
- b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer: 06/2013
Vorhaben:
Neubau 30 WE Betreutes Wohnen
- c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen
- d) Art des Auftrages:
Ausführung von Bauleistungen
- e) Ausführungsort:
Clara-Zetkin-Straße 2
4916 Herzberg
- f) Art und Umfang der Leistung:
Los 8 - Bauvorbereitende Leistungen
Im Baufeld des Neubaus befinden sich zurzeit ein SW-Kanal DN 200 PVC und eine 150-er AZ-Abwasserdruckleitung. Beide Leitungen sind aus dem Baufeld Neubau 30 WE zurückzubauen und neu außerhalb des Baufeldes zu verlegen. Insbesondere für die Umverlegung der AZ-Druckleitung ist ein Herzberg vorzulegen.
Umverlegung von Abwasserleitungen einschl. Erdarbeiten: ca. 140 m einschl. Schächte
- g) Planungsleistungen:
nein
- h) Unterteilung in Lose:
nein
- i) Ausführungsfristen:
Beginn und Ende der Ausführung: April 2013
- j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
sind zugelassen
- k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Appel
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35 46-26 66, Fax: 0 35 35 46-12 08
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Samstag, 02.03.2013
Versand der Unterlagen: ab 01.03.2013
Die Übersendung der Vergabeunterlagen ist per E-Mail möglich (bitte anfordern).
Vergabeunterlagen in Papierform sind kostenpflichtig (siehe Punkt l) Zahlung)
- l) Zahlung:
Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen:
Los 8: 10,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 33 00 10 11 14
BLZ: 180 510 00

Anzeige



Über 1500 neue
Brautkleider je 298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 1500 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis. Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.

www.Brautmode-Discount.de
Für einen Anprobetermin erreichen Sie
uns unter: **035 91 / 318 99 09**
oder **0163 / 814 59 65**

Bank: Sparkasse Elbe-Elster

Zahlungsvermerk:

Vergabe-Nr. 06/2013, Los 8

Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.

Der Zahlungsvermerk „Vergabe-Nr. 06/2013, Los 8“ ist unbedingt anzugeben.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

n) Ende der Angebotsfrist:

Donnerstag, 21.03.2013 bis zum Eröffnungstermin

o) Angebote sind zu richten an:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement

Zentrale Ausschreibungsstelle

Ludwig-Jahn-Straße 2

04916 Herzberg/Elster

p) Sprache:

Deutsch

q) zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:

Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

Angebotseröffnung:

Donnerstag, 21.03.2013, 13:00 Uhr

Landkreis Elbe-Elster

Gebäudemanagement

2. OG, Beratungsraum 246

Ludwig-Jahn-Straße 2

04916 Herzberg

r) Geforderte Sicherheiten:

entsprechend Vertragsunterlagen

s) Zahlungsbedingung:

entsprechend Vertragsunterlagen

t) Rechtsform:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern

u) Eignungsnachweise:

werden mit Angebotsabgabe gefordert:

Es gilt die VOB/A Ausgabe 2012!

Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A,

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt (Eigenerklärung zur Eignung) ist mit den Ausschreibungsunterlagen erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter mindestens 3 Referenzobjekte mit Ansprechpartner und Kontaktdaten zu benennen.

v) Zuschlagsfrist:

30.04.2013

w) Auskünfte erteilt:

Anschrift siehe a)

Vergabeprüfstelle:

entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Anbau Cafeteria am Speisesaal des Pflegeheimes, Los 1

a) Auftraggeber:

Seniorenzentrum „Albert Schweizer“ gGmbH

Frankenaer Weg 19

03238 Finsterwalde

Angebote sind einzureichen:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement

Zentrale Ausschreibungsstelle

Ludwig-Jahn-Straße 2

04916 Herzberg/Elster

b) gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A

Vergabenummer: 05/2013

Vorhaben:

Anbau Cafeteria am Speisesaal des Pflegeheimes

c) Elektronische Vergabe:

nicht zugelassen

Art der akzeptierten Angebote:

keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen

d) Art des Auftrages:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ausführungsort:

Clara-Zetkin-Straße 2, 04916 Herzberg

Merkmale der baulichen Anlage:

Flachbau, nicht unterkellert, Holz-Pultdachkonstruktion,

Abtragung der Lasten durch STB-Stützen und

STB -Wandscheiben,

Die Fassade wird überwiegend durch großflächige

Verglasungen gebildet.

Eckwerte: 108 qm NF; 420 cbm BRI

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1 - Bauhauptleistungen

Baustelleneinrichtung: zentrale Baustelleneinrichtung

Baufeldfreimachung: ca. 100 qm großformatige Platten

der Terrassenbefestigung aufnehmen u. zwischenlagern

Erdarbeiten: Aushub der Baugrube, Hinterfüllung,

Abfuhr der Restmassen

Stahlbetonarbeiten: 112 qm Bodenplatte, 15 cbm Beton

Einzelfundamente und Frostschrüben,

24 m STB-Stützen,

20 qm STB-Wandscheiben

g) Planungsleistungen:

nein

h) Unterteilung in Lose:

nein

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: April 2013

Fertigstellung: Mitte Juni 2013

j) Nebenangebote:

sind zugelassen

k) Anforderung der Unterlagen bei:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement

Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Appel

Ludwig-Jahn-Straße 2

04916 Herzberg/Elster

Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208

E-Mail: ZAS@lkee.de oder sandy.appel@lkee.de

Bewerbung bis: 02.03.2013

Versand der Unterlagen: ab 01.03.2013

Die Übersendung der Vergabeunterlagen ist per

E-Mail möglich.

Vergabeunterlagen in Papierform sind kostenpflichtig (siehe Punkt l) Zahlung)

- l) Zahlung:
 Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen:
 Los 1: 15,- EUR
 Zahlungsweise: nur Banküberweisung
 Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
 Konto-Nr.: 33 00 10 11 14
 BLZ: 180 510 00
 Bank: Sparkasse Elbe-Elster
 Zahlungsvermerk: **Vergabe-Nr. 05/2013, Los 1**
 Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
 Der Zahlungsvermerk „**Vergabe-Nr. 05/2013, Los 1**“ ist unbedingt anzugeben.
 Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
 Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- n) Ende der Angebotsfrist:
 Donnerstag, 21.03.2013 **bis zum Eröffnungstermin**
- o) Angebote sind zu richten an:
 Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
 Gebäudemanagement
 Zentrale Ausschreibungsstelle
 Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
- p) Sprache:
 Deutsch
- q) zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
 Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
 Angebotseröffnung:
 Donnerstag, 21.03.2013, **10:00 Uhr**
 Landkreis Elbe-Elster
 Gebäudemanagement
 2. OG, Beratungsraum 246
 Ludwig-Jahn-Straße 2
 04916 Herzberg
- r) Geforderte Sicherheiten:
 entsprechend Vertragsunterlagen
- s) Zahlungsbedingung:
 entsprechend Vertragsunterlagen
- t) Rechtsform:
 gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
 Es gilt die VOB/A Ausgabe 2012!
 Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A,
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 Das Formblatt (Eigenerklärung zur Eignung) ist mit den Ausschreibungsunterlagen erhältlich.
 Darüber hinaus hat der Bieter mindestens 3 Referenzobjekte mit Ansprechpartner und Kontaktdaten zu benennen.
- v) Zuschlagsfrist:
 30.04.2013
- w) Auskünfte erteilt:
 Anschrift siehe a)
 Vergabeprüfstelle:
 entfällt

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A:

Sanierung Sängerstadtgymnasium, Haus 2, Ausstattung Fachkabinette

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
 Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
 Gebäudemanagement
 Ludwig-Jahn-Straße 2
 04916 Herzberg/Elster
 Telefon: 0 35 35/4 6- 25 01
 Telefax: 0 35 35/4 6- 26 34
 E-Mail: GM.Hz@lkee.de
 Ausschreibende Stelle:
 Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
 Gebäudemanagement/ZAS (Zentrale Ausschreibungsstelle)
 Ludwig-Jahn-Straße 2
 04916 Herzberg/Elster
 Telefon: 0 35 35/4 6- 26 66
 Telefax: 03535 46-1208
 E-Mail: ZAS@lkee.de
- b) gewähltes Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
Vergabe-Nr. 45/2012, Los 15
- c) Elektronischen Vergabe:
 nicht zugelassen
- d) Art des Auftrages:
 Bauleistung
- e) Ort der Ausführung: Sanierung Sängerstadtgymnasium Finsterwalde,
 Haus 2, Straße der Jugend 1, 03238 Finsterwalde
- f) Art und Umfang der Leistung: Los 15: Ausstattung Fachkabinette (Chemie, Biologie, Physik)
 Ausstattung Fachkabinette 2 x Chemie/1 x Vorbereitung Chemie/2 x Biologie/2 x Physik/1 x Vorbereitung Physik/1 x Arbeitsraum Physik/1 x Arbeitsraum Biologie/2 x Arbeitsraum WAT
 125 St Einrichtungsobjekte demontieren u. entsorgen
 40 St Einrichtungsobjekte demontieren, einlagern, aufarbeiten und wieder einbauen
 19 St Schülertischgruppen (Ch) mit 64 Stühlen (2x behindertengerecht)
 2 St Lehrerexperimentiertische (Ch) (Wasser-, Gas-, Elektroversorgung)
 2 St Digestorien
 2 St Spezialschränke für Gefahrstoffe
 8 St Schülertischgruppen (Bio/Phy) mit 32 Stühlen
 1 St Lehrerexperimentiertische (Bio/Phy) (Wasser-, Gas-, Elektroversorgung)
 9 St Schülertischgruppen (Phy) mit 34 Stühlen (2x behindertengerecht)
 1 St Lehrerexperimentiertische (Phy) (Wasser-, Gas-, Elektroversorgung)
 8 m Fensterarbeitstische mit 13 Stühlen
 6 m Wandaarbeitstische mit Medienanschlüsse u. Külschrank
 52 m Schrankwand für Arbeitsmaterialien
 4 St Pylonen-Doppeltafel
 2 St Lichtbildwand
 2 St Whiteboard
 2 St Beamer
 4 St Sicherheitsausstattung u. Zubehör
- g) Planungsleistungen: keine
- h) Aufteilung in Lose und Möglichkeiten der Angebotsabgabe: nein

- i) Ausführung der Leistung (Beginn und Ende):
08/09 2013 und II. Quartal 2014
- j) Nebenangebote:
nicht zugelassen
- k) entfällt
- l) Höhe u. Bedingungen für die Zahlung der Vergabeunterlagen:
keine
- m) Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme und Nachweis zur Eignung (Bewerbungsfrist):
Freitag, 15.03.2013
Anschrift, an die diese zu richten sind:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Fax: 0 35 35/4 6- 12 08
E-Mail: ZAS@lkee.de
oder sandy.appel@lkee.de
Tag, an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden:
Versand der Unterlagen ab Montag, 18.03.2013
- n) Frist für den Eingang der Angebote:
Dienstag, 16.04.2013, 10:00 Uhr
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch
- q) Eröffnungstermin:
Dienstag, 16.04.2013, 10:00 Uhr
Ort: Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
Beratungsraum 246, 2. OG
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Personen, die bei Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- r) ggf. geforderte Sicherheiten:
entsprechend Ausschreibungsunterlagen
- s) wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
entsprechend Ausschreibungsunterlagen
- t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Nachweise für die Beurteilung der Eignung (**Unbedingt mit dem Teilnachmeantrag einreichen!**):
gemäß § 6 (3) Nr. 5 Satz 2 VOB/A sind **mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:**
Angaben gemäß § 6 (3) Nr. 2 Buchstabe a bis i
Präqualifizierte Unternehmen müssen zum Nachweis ihrer Eignung die Nummer angeben, unter der das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen ist.
Nicht präqualifizierte Unternehmen:
Der Nachweis kann durch Einzelnachweise erbracht werden oder durch Eigenerklärungen mit dem Formblatt „Eigenerklärung“. Das Formblatt „Eigenerklärung“ ist erhältlich:
über www.lkee.de unter „Service und Verwaltung“, unter „Ausschreibungen nach VOB, VOL, VOF“ oder formlos anzufordern per Fax: 0 35 35/46- 12 08 oder
E-Mail: ZAS@lkee.de
- v) Zuschlagsfrist:
31.05.2013
- w) Nachprüfstelle:
entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOL Teil A

Lieferung und Montage von Schlauchwaschanlagen für das Feuerwehrtechnische Zentrum

- a) **Vergabestelle:**
Landkreises Elbe-Elster, Der Landrat
Ordnungsamt, An der Lanfter 5, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35 46-44 13, Fax: 0 35 35 46-44 48
- Angebote sind einzureichen:**
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35 46-26 66; Fax: 0 35 35 46-12 08
- b) **Verfahrensart:**
Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Vergabenummer: 07/2013 VOL/A
- c) **Form der Angebote:**
Es sind keine elektronischen Angebote zugelassen.
Es werden nur Angebote in deutscher Sprache berücksichtigt.
- d) **Art der Leistung**
Lieferung und Montage von zwei vollautomatischen kompakten Schlauchpflegeanlagen mit integrierter Schlauchtrocknung gemäß DIN 14 092 Teil 7 in ihrer neuesten Fassung
Ort:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Ordnungsamt, An der Lanfter 5, 04916 Herzberg
- e) **Unterteilung in Lose**
nein
- f) **Nebenangebote**
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- g) **Lieferfristen:**
bis 31.12.2013
- h) **Bewerbung:**
Anforderung der Unterlagen bei:
Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35 46-26 66, Fax: 0 35 35 46-12 08
E-Mail: sandy.appel@lkee.de
- i) **Fristen:**
Anforderung der Unterlagen bis: Donnerstag, 07.03.2013
Ausgabe der Unterlagen ab: Freitag, 08.03.2013
Ende der Angebotsfrist: Dienstag, 02.04.2013
Ende der Zuschlags- und Bindefrist: **Freitag der 19.04.2013**
- j) **geforderte Sicherheitsleistungen:**
keine
- k) **Zahlungsbedingungen:**
nach § 17 VOL/B
- l) **Nachweise/Bescheinigungen:**
keine
- m) **Kosten für die Vervielfältigung der Vergabeunterlagen:**
5,00 EUR
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr. 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Zahlungsvermerk: Vergabe-Nr. 07/2013 VOL/A
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

Frauenwoche 2013

Kreisliche Veranstaltung am 06.03.2013 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Bad Liebenwerda

Alljährlich veranstaltet der Landkreis Elbe-Elster eine Veranstaltung entsprechend dem Motto der Brandenburgischen Frauenwoche. 2013 steht diese unter dem Motto „Frauen Stimmen gewinnen“ Im Bürgerhaus Bad Liebenwerda erwartet Interessentinnen und Interessenten ein ansprechendes Programm am Nachmittag.

Der 1. Beigeordnete des Landkreises Elbe-Elster, Herr Peter Hans wird gemeinsam mit der

Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Frau Ute Miething und dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Gerd Engelmann die Anwesenden begrüßen.

Die Sängerin Katja Schoedon wird musikalisch überleiten zum Vortrag von Dr. Claudia Neusüß „Lust und Last des Mandates - was hindert bzw. fördert Frauen sich für politische Mandate zu bewerben“.

Nach dem Vortrag ist Zeit für Diskussion, Unterhaltung, auch

einem guten Glas Wein ...

Den Abschluss der Veranstaltung gestaltet die Kabarettistin Gisela Oechelhäuser mit ihrem Programm: „best off - die Zeit verlangts!“

Die gastronomische Versorgung erfolgt durch des Team des „Bürgerkeller Bad Liebenwerda“.

Eintritt: 5,00 EUR

Wir würden uns freuen Sie als Gast auf der Veranstaltung be-

grüßen zu können und bitten für die Planung um Anmeldung: Ute Miething 03535/461274 oder ute.miething@lkee.de oder Sabine Tscherner 03535/462240 oder sabine.tscherner@lkee.de

*Ute Miething
Gleichstellungsbeauftragte*

Die Veranstaltung wird unterstützt von den Mitgliedern des Netzwerkes Chancengleichheit des Landkreises Elbe-Elster.

Kurse an der Kreisvolkshochschule belegen

Termine für das Frühjahrssemester stehen fest

**KVHS Elbe-Elster
Regionalstelle Elsterwerda
- Schloßplatz 1a -
04910 Elsterwerda
Tel.: 0 35 33/6 20 85 20
Fax.: 0 35 33/6 20 85 22
E-Mail: vhs.eda@lkee.de**

an der Volkshochschule in Elsterwerda sind die Kurse für das Frühjahrssemester 2013 in der Vorbereitung. Folgende Kurs Termine stehen bereits fest:

11.02.2013 Grundbildung Deutsch (Lesen und Schreiben) täglich von 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr in der VHS Finsterwalde, Dozentin: Frau Dr. Langenbach, kostenfrei.

13.02.2013 Stepp-Aerobic für Fortgeschrittene in Bad Liebenwerda um 19:00 Uhr, 10 Wochen, 60,00 EUR, Dozentin: Frau Miene

19.02.2013 Internet Grundkurs in Bad Liebenwerda, 17:00 Uhr, 6 Wochen, 96,00 EUR, Dozentin: Frau Zscheschack.

19. und 20.02. 2013Aquarell- und Ölmalkurse im Atelier Haydeyan in Saathain, um 14:00 Uhr, 16:30 und 19:00 Uhr, Dozent: Ararat Haydeyan.

20.02.2013 Yoga Grundkurs in Elsterwerda, Gymnasium, um 17:00 Uhr und 18:45 Uhr, Dozentin: Frau Siggelkow, 10 Wochen, 60,00 EUR

21.02.2013 Spanisch Grundkurs um 18:00 Uhr in Elsterwerda, Dozent: Herr Giraldo Orrego (Muttersprachler), 10 Wochen, 90,00 EUR.

22.02.2013 Deutsch-Einbürgerungstest um 10:00 Uhr in Elsterwerda, 25,00 EUR.

20.02. 2013 Englisch Grundkurs II in Elsterwerda, 15 Wochen, 90,00 EUR, 18:00 Uhr.

21.02. 2013 Englisch Grundkurs II in Bad Liebenwerda, 18:30 Uhr, 15 Wochen, 90,00 EUR.

25.02.2013 Integrationssprachkurs in Herzberg, 8 Monate, täglicher Deutsch-Unterricht von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Dozentin: Frau Schultz. Abschluss: B1 - Zertifikat.

04.03.2013 Englisch Grundkurs I in Elsterwerda, 18:00 Uhr, 15 Wochen, 90,00 EUR.

06.03.2013 Töpferkurs in Elsterwerda, 17:30 Uhr, 10 Wochen, 90,00 EUR, Dozentin: Frau Schütze-Thron.

07.03.2013 Autogenes Training in Elsterwerda, 17:30 Uhr, 10 Wochen, 60,00 EUR, Dozentin: Frau Reinsch. Line Dance und Zumba sind in Vorbereitung.

Telefonische Nachfragen und Anmeldungen unter 03 53 36 20 85 20 oder 6 20 85 21, oder Sie besuchen uns am Schloßplatz 1a (hintern Schloss) in Elsterwerda.

Noch freie Plätze im Kurs Orientalischer Tanz in Herzberg Beginn: Dienstag, 12. März 2013, 18:00 Uhr

Seit Jahrtausenden dienten Formen des Bauchtanzes zur Heilung. Dieser Tanzstil bereitet nicht nur viel Spaß, sondern ist auch gesund. Im Kurs werden die Grundlagen des Bauchtanzes vermittelt. Durch seine Grundhaltung bezieht der Bauchtanz den Beckenboden mit ein. Indem wir das Becken frei bewegen, aktivieren wir die Wirbelsäule und somit alle inneren Organe. Durch die schwingenden, schüttelnden und wellenförmigen Bewegungen werden die schlummernden Energien sanft und dosiert angeregt.

Dieser Kurs ist für alle, die Spaß am Tanzen und an der Bewegung haben. Neben dem Erlernen der Basisbewe-

gungen werden auch Kondition, Beweglichkeit und Koordination verbessert. Geeignet für Frauen jeden Alters.

Auskünfte können in der Volkshochschule in Herzberg, Anhalter Straße 7, persönlich oder unter der Telefon Nr. 0 35 35/46 53 01 eingeholt werden. Sie können sich auch per Mail: vhs.hz@lkee.de anmelden.

Volkshochschule Regionalstelle Finsterwalde

Französisch Grundkurs ab Mittwoch, den 27. Februar von 18:00 bis 19:30Uhr im Umfang von 15 Veranstaltungen (ab 10 Teilnehmer 90,00 EUR)

Englisch Grundkurs mit geringen Vorkenntnissen ab Montag, den 4. März von 17:30 bis 19:00 Uhr im Umfang von 12 Veranstaltungen (ab 10 Teilnehmer 72,00 EUR)

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter 0 35 31/7 17 61 05 bzw. 7 17 61 00 oder E-Mail: vhs.fi@lkee.de

Volkshochschule lädt zur Gesundheitswoche ein

Erstmalig lädt die Volkshochschule Herzberg zu einer Gesundheitswoche unter dem Motto „Ernährung & Gesundheit“ ein. Der Kurs findet vom 18. bis 22. März 2013, jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr, in der Regionalstelle Herzberg, Anhalter Straße 7, statt. Das Kursentgelt beträgt pro Veranstaltung 6,00 EUR (ab 10 Teilnehmern).

Referentin ist Frau Mandy Mittelmann-Richter, ganzheitlich arbeitende Ernährungs-, Gesundheits- u. Lebensberaterin. Im Rahmen dieser Gesundheitswoche möchte Sie Ihre Kursleiterin auf die richtige und natürliche Ernährung lenken, mit Aufklärung, Informationen und tollen Kostproben.

Terminablauf:

18. März 2013

„Wasser - kein Leben ohne Wasser“

Welches Wasser soll ich trinken und wie viel? Wie gesund ist unser Trinkwasser wirklich? 50 gute Gründe für Wassertrinken! Die Gefahren bei zur geringer Trinkmenge.

19. März 2013

Fett - gesunde Fette erhalten die Gesundheit und sind lebensnotwendig!

Gute Fette - Schlechte Fette Wie Herz, Gefäße, Blut und Gehirn von guten Fetten profitieren. Gute Fette helfen uns zu einem Normalgewicht!

20. März 2013

Vitale, frische und natürliche Ernährung

Was der Körper wirklich braucht. Leckere Kostproben und tolle Rezeptideen.

21. März 2013

Die Entgiftung des Körpers durch Pflanzen

Wie funktioniert unsere Verdauung. Was passiert, wenn die Entgiftung nicht funktioniert? Wie können wir unseren Körper von Schadstoffen und Giften natürlich befreien? Wie können wir unseren Körper nach erfolgreicher Entgiftung natürlich aufbauen?

22. März 2013

Ernährungsfallen aufgetischt! Im Dschungel der Lebensmittelindustrie und Wirtschaft zählt nur Macht und Gier. Wer sich informiert schützt sich und seine Familie und lebt einfach besser.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bitte unter der Telefon-Nr. 0 35 35/46 53 01 oder per Mail vhs.hz@lkee.de an. Die Mitarbeiter der Volkshochschule freuen sich auf Ihr Interesse!

Sparkasse Elbe-Elster schließt Geschäftsjahr 2012 erfolgreich ab

Jürgen Riecke und Thomas Liebsch vom Vorstand der Sparkasse Elbe-Elster präsentierten bei der Bilanzpressekonferenz zum Jahresabschluss 2012 die erfolgreichen Ergebnisse. „321 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich gewinnbringend zum Wohle der Sparkasse und des Elbe-Elster-Landes engagiert.“ so das einhellige Fazit des Vorstands. Dies belegen auch die Geschäftszahlen für 2012. Die durchschnittliche Bilanzsumme stieg um 84 Millionen EUR auf über 1,5 Milliarden EUR an. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen erhöhten sich um erfreuliche 28 Mio. EUR. Für den Vorstandsvorsitzenden Riecke ist dies ein Beweis dafür: „Dass unsere Kunden der Sparkasse zu Recht vertrauen. Höhere Zinsversprechen anderer Banken korrespondieren auch mit höheren Risiken der Einleger“. Die klassischen Sparprodukte lagen mit einem Zuwachs von über 5 Prozent besonders hoch in der Gunst der Sparkassenkunden. Im Wert-

papiergeschäft erfolgte eine Seitwärtsentwicklung. Insbesondere im Kreditgeschäft kann der Vorstand ein erfreuliches Fazit ziehen. Die Sparkasse hat in 2012 Mittelstand, Handwerk und Privatkunden mit 78 Mio. EUR an neuen Krediten versorgt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 60 Mio. EUR. „Wir verstehen uns als ein wichtiger Motor für unseren Wirtschaftsraum und stellen Kapital für notwendige Investitionen zur regionalen Standortsicherung und Qualitätsverbesserung der Wohnraumsituation bereit.“ so der Vorstandsvorsitzende. Der Ausbau des qualifizierten Kreditgeschäfts liegt auch 2013 im Fokus der regionalen Sparkasse. Im Versicherungsgeschäft hat die Sparkasse Elbe-Elster zum 10. Mal in Folge den begehrten Verbundpokal der Feuerzozietät als erfolgreichste Vertriebsparkasse gewonnen. Der Bereich Immobilienvermittlung hat großen Anlass zur Freude gegeben. Wurden 2011 noch 56 Immobilien vermittelt, stieg die An-

zahl auf stattliche 100 Objekte in 2012. Die hieraus resultierende Courtage wuchs um 57 Prozent. „Unsere Kundenberater kennen den regionalen Markt und beraten kundenorientiert. Sie stabilisieren durch ihre Arbeit die regionalen Immobilienpreise erheblich.“ so das Fazit des Vorstandsvorsitzenden Riecke. Gemäß dem Motto der Sparkasse „In der Region. Für die Region.“ wurden gemeinnützige Projekte im gesamten Landkreis mit nahezu 700.000 EUR finanziell gefördert.

In 2012 konnten 25 neue Arbeitsverträge und zusätzlich 11 neue Ausbildungsverträge unterzeichnet werden. Mit den zusätzlichen Kräften werden die personellen Engpässe beseitigt und deutliche Qualitätsverbesserungen erzielt. Ab 2013 werden auch landwirtschaftliche Kunden durch einen spezialisierten zusätzlichen Berater unterstützt. Das Thema Onlinebanking wird seit 2012 wesentlich intensiver betreut. Hier sollen vor allem junge Kunden gehalten

bzw. gewonnen werden. „Von den Neueinstellungen und geänderten Arbeitsprozessen profitieren unsere Kunden, so konnte beispielsweise die Schadensabwicklung im Versicherungsfall von bis zu 47 Tage auf durchschnittlich 5 Tage gesenkt werden. Fachberater können jetzt sehr häufig Sofortzusagen für eine Schadensregulierung treffen.“ freut sich der Vorstandschef zu berichten.

„Wir sind die Sparkasse in der Region - für die Region. Wir können nicht weglafen. Wenn anderen Banken die Region egal ist, halten wir an unserem stationären Vertriebskonzept fest und verbessern es. Wir werden weiterhin wachsen.“ so Rieckes strategische Zielsetzung. Jürgen Riecke und Thomas Liebsch bedankten sich abschließend bei allen Kunden und Geschäftspartnern sowie insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2012.

Maximilian Döring

Kreisverwaltung des Landkreises Elbe-Elster sucht Engagierte für den Bundesfreiwilligendienst oder für ein Freiwilliges Soziales Jahr

Freie Plätze in den Bereichen Soziales, Umwelt und Kultur zu vergeben

Der Landkreis Elbe-Elster besetzt ab dem 1. August 2013 wieder freie Stellen im Bundesfreiwilligendienst oder im Freiwilligen Sozialen Jahr in den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in Herzberg, Finsterwalde und Elsterwerda. In den Förderschulen werden die Freiwilligen mit nachstehenden Aufgaben betraut:

- Begleitung im Schülerspezialverkehr
- Begleitung, Betreuung und Unterstützung von mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern im Unterricht, in den Pausen und in der Freizeitgestaltung
- Hilfestellung beim Erlernen und Festigen von lebenspraktischen Tätigkeiten.

Ab dem 1. Juni 2013 sind im Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz zwei freie Stellen im Bundesfreiwilligendienst zu besetzen. Die Aufgabenschwerpunkte umfassen insbesondere:

- Innendienstarbeiten im Büro z. B.
 - Dokumentationsarbeiten
 - Arbeiten im Geoinformationssystem
- praktische Außendienstarbeiten zum Natur- und Artenschutz z. B.
 - Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten und Biotopen
 - Gefahrenabwehr und Tierrettungsaktionen
 - Vorort-Besichtigungen.

Im kulturellen Bereich sind in folgenden Einrichtungen freie

Stellen im Bundesfreiwilligendienst zu besetzen:

- Kulturamt ab 1. Juni 2013
- Kreisarchiv ab 1. Juni 2013
- Kreismedienzentrum ab 1. Juni 2013
- Kreismuseum Finsterwalde ab 1. Mai 2013
- Kreismuseum Bad Liebenwerda ab 1. Mai 2013

In den Einsatzstellen des Landkreises Elbe-Elster werden Sie in ein freundliches und engagiertes Team aufgenommen. Ihr Freiwilligendienst beinhaltet eine fachliche Betreuung sowie den Besuch von Seminaren, wie etwa zur politischen Bildung. Der Einsatz soll Ihnen dazu dienen, Erfahrungen zu sammeln als auch Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln und

auszubauen. Für Ihre zukünftige Studien- und Berufswahl kann Ihr Engagement auch als Praktika angerechnet werden oder zur Überbrückung von Wartezeiten dienen.

Voraussetzung für alle Stellen (außer Kreisarchiv) ist die Fahrerlaubnis Klasse B.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit Lebenslauf und einer Kopie des letzten Schul- oder Berufszeugnisses an den Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, z. H. Frau Claus, Ludwig-Jahn-Straße 2, in 04916 Herzberg. Bei Fragen melden Sie sich bitte telefonisch unter der 03535 46-1203 oder schreiben Sie eine E-Mail an christina.claus@lkee.de.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 13. März 2013. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 5. März 2013, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg, E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Die Gesamtentwicklung der Region im Blick

Die Energieregion Lausitz im Diskussionsprozess zum Bundesverkehrswegeplan 2015

Am 30. Januar 2013 hat die Energieregion Lausitz fristgerecht ihre Stellungnahme zum Entwurf von Maßnahmen des Landes Brandenburg im Verfahren zur Novellierung des Bundesverkehrswegeplanes 2015 an das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg eingereicht. Die Stellungnahme wurde in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den kreislichen Gebietskörperschaften und der Stadt Cottbus erarbeitet. Die Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Fortschreibung der Maßnahmenliste machen den Bedarf der Gesamtregion deutlich. „Mit dem gemeinsamen Vorgehen kann sich das vorhandene Potenzial der Wirtschaft vollumfänglich entwickeln“, sagt Christian Jaschinski, Sprecher der Energieregion Lausitz. Mit ihrem Beitrag nutzt die Energieregion Lausitz die Möglichkeit, auf wichtigen Investitionsbe-

darf in das Netz der Bundesfernstraßen hinzuweisen. Das Land Brandenburg wird dabei unterstützt, notwendige Maßnahmen in dem neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 zu berücksichtigen. Jaschinski weist auf die Logistik als Kompetenzfeld des Industriestandortes der Energieregion Lausitz hin: „Wir sind auf eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur angewiesen.“ Von der Energieregion wurde zustimmend zur Kenntnis genommen, dass das Land Brandenburg eine Vielzahl von geplanten, aber bisher nicht realisierten Maßnahmen in der Neuauflage des Bundesverkehrswegeplanes anmelden wird. Erfreulich ist auch, dass neue Maßnahmen dazu gekommen sind. Die Stellungnahme enthält aber auch kritische Hinweise zu bisher vorgesehenen Maßnahmen im Bundesfernstraßennetz in der Energieregion Lausitz, die nach Sicht des brandenbur-

gischen Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft künftig nicht mehr verfolgt werden sollen. Das Ministerium wird aufgefordert, diese Maßnahmen erneut auf den Prüfstand zu stellen, die in der Stellungnahme dargelegte Argumentation in die Prüfung einzubeziehen und die Maßnahmen in die Anmelde-Liste für den Bundesverkehrswegeplan 2015 wieder aufzunehmen. Der Standpunkt der Energieregion Lausitz wird unter anderen durch das Unternehmen Netzwerk Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V. und durch die Industrie- und Handelskammer Cottbus unterstützt.

Für weitere Fragen zum Thema steht Ihnen Jeannine Schadel Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH Am Turm 14 03046 Cottbus Telefon: +49 (0) 3 55/28 89 04 04

Fax: +49 (0) 3 55 - 28 89 04 05 E-Mail: schadel@energieregion-lausitz.de gern zur Verfügung.

Die Energieregion Lausitz ist eine Kooperationsgemeinschaft der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus. Aufgabe ist es, Ideen zu entwickeln und in gemeinsamen Projekten umzusetzen. Damit soll die Wahrnehmbarkeit der Energieregion Lausitz als Investitionsstandort erhöht, das Image als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsregion ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes verbessert werden. Die Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH mit Sitz in Cottbus ist die Geschäftsstelle der Energieregion Lausitz.

Nähere Informationen erhalten Sie unter <http://www.energieregion-lausitz.de>.

Landrat traf sächsischen Hafenchef in Herzberg

Gespräch diente dem Kennenlernen/Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert

Zu einem Kennenlerngespräch hat sich Landrat Christian Jaschinski am 30. Januar mit dem neuen Geschäftsführer der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO), Heiko Loroff, in Herzberg getroffen. Der Diplom-Ingenieur für Logistik hatte den Chefposten im vergangenen Jahr im Oktober von Detlef Bütow übernommen, der in den Ruhestand gegangen war. Beim Treffen mit dem Landrat stellte Heiko Loroff das Dresdener Unternehmen SBO näher vor. Zum Firmen-Verbund gehören die Häfen Dresden, Riesa und Torgau in Sachsen, Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt sowie Lovosice und Decin in Tschechien. Alleiniger Gesellschafter der SBO ist der Freistaat Sachsen. Das multimodal orientierte Umschlag- und Logistikunternehmen



Loteten bei einem ersten Kennenlerngespräch Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus: SBO-Geschäftsführer Heiko Loroff (l.) und Landrat Christian Jaschinski (r.).

bietet vielfältige Dienstleistungsangebote in seinen Häfen an und versteht sich als kompetenter Partner für

Transportunternehmen und die verladende Wirtschaft. Derzeit sind in den sechs Häfen rund 70 Unternehmen mit

etwa 510 Mitarbeitern tätig. Das Umschlagvolumen betrug im Jahr 2012 insgesamt 2,65 Millionen Tonnen. Landrat Christian Jaschinski berichtete über die Wiederbelebung des Hafenstandortes in Mühlberg. Gesprochen wurde in diesem Zusammenhang auch über eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit. SBO-Geschäftsführer Heiko Loroff verwies darauf, dass sein Unternehmen Kunden u. a. komplette logistische Leistungen im Container- und Stückgutverkehr anbietet und darüber hinaus auch die Abwicklung von Großraum- und Schwertransporten übernimmt. Dies seien für ihn vielversprechende Ansatzpunkte für Kooperationen mit dem Hafen Mühlberg, die er im Auge behalten werde, sagte Heiko Loroff. (tho)

Zwischenbilanz zum Auerhuhn-Wiederansiedlungsprojekt in der Niederlausitz

Das Auerhuhn war einst der Charaktervogel der Lausitzer Kiefernheiden. Man schätzt, dass Ende des 19. Jahrhunderts noch etwa 1200 Tiere in Südbrandenburg und im nordöstlichen Sachsen gelebt haben. In den folgenden Jahrzehnten nahmen die Bestände aufgrund verschlechterter Lebensbedingungen kontinuierlich ab. Am Ende des 20. Jahrhunderts waren diese imposanten Tiere aus den Wäldern der Lausitz verschwunden. Das letzte freilebende Auerhuhn wurde 1998 in der Rochauer Heide gesichtet. Hauptverantwortlich für das lokale Aussterben der Art waren veränderte landschaftliche Nutzungsinteressen des Menschen. Vor allem durch den Braunkohlentagebau, die Anlage und den Betrieb von Truppenübungsplätzen sowie durch die Intensivierung der Forstwirtschaft wurden wertvolle Auerhuhnlebensräume verändert, zerstört oder zerschnitten. Umweltverschmutzung und gestiegene Prädator- und Schalenwildbestände spielten ebenfalls eine Rolle. In den 90er Jahren beschlossen ehrenamtliche Naturschützer, Förster, Jäger und private Waldbesitzer etwas für den Erhalt bzw. die Wiederansiedlung des Auerhuhns in der Region zu tun. Um ihre Aktivitäten zu forcieren, gründeten sie Anfang des neuen Jahrtausends die Arbeitsgruppe „Auerhuhn“, in der der Projektträger der Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e.V., die beiden Naturparke Niederlausitzer Landrücken und Niederlausitzer Heidelandschaft sowie der Landesbetrieb Forst Brandenburg und der Bundesforstbetrieb Lausitz vertreten sind. Bereits 1996 wurde im Auftrag der ehemaligen Landesanstalt für Großschutzgebiete eine Bestandsaufnahme durchgeführt und eine Schutz- und Entwicklungsstrategie für das Auerhuhn erarbeitet - speziell für den Waldgürtel um die Ortschaft Finsterwalde. Im Jahre 2002 gab das Land Brandenburg ein offizielles Artenschutzprogramm „Auerhuhn“ heraus. Trotzdem dauerte es noch einmal fast 10 Jahre, bis

im November 2011 mit einem Pilotprojekt zur Wiederansiedlung des Auerhuhns in der Niederlausitz begonnen werden konnte. Ziel dieses Vorhabens ist es, zu überprüfen, ob der Lebensraum für die Auerhühner wieder geeignet ist und somit die Voraussetzungen für ein umfangreiches Wiederansiedlungsprojekt gegeben sind. Im Gegensatz zu anderen Wiederansiedlungsvorhaben des Auerhuhns in Deutschland sollten in der Niederlausitz keine Gehegetiere, sondern schwedische Wildfänge freigesetzt werden, die eine deutlich höhere Überlebenschance haben. Im Mai 2012 wurden die ersten 26 Auerhühner, die während der Balzzeit in Nordschweden am Straßenrand mit Hilfe eines Keschers vom Auto aus eingefangen wurden, in der Liebenwerdaer Heide freigelassen. Auf Anraten der schwedischen Kooperationspartner verzichtete man zunächst auf den Fang von Hähnen, da befürchtete wurde, dass die Hähne die zusätzliche Stressbelastung durch Fang und Transport nicht überstehen würden. Geplant war, Hähne außerhalb der Balzzeit im Oktober 2012 in Schweden einzufangen, dies gelang trotz zahlreicher Versuche aber nicht. Lediglich zwei Hennen gingen im Herbst ins Netz. Auch diese Tiere wurden in der Liebenwerdaer Heide freigesetzt. Nach der gescheiterten Fangaktion im Herbst versuchen nun die Mitarbeiter des schwedischen Jagdverbandes, die Hähne im Winter mit Fallen zu fangen, was aber schwierig und sehr zeitaufwendig ist. Da es für den Fang der Hähne keine Erfolgsgarantie gibt, beschloss der wissenschaftliche Projektbeirat, dass parallel auch einige Hähne aus Gehegehaltungen angekauft und im Projektgebiet freigesetzt werden sollten. Ohne die Anwesenheit von Hähnen ist eine Fortpflanzung im Frühjahr nicht möglich und es besteht die Gefahr, dass die Hennen auf der Suche nach Hähnen ihre bevorzugten Lebensräume verlassen, wodurch sich das Prädationsrisiko deutlich erhöhen würde. Mitte Januar 2013 wurden insgesamt 10

Hähne aus Österreich, Belgien und Deutschland beschafft. Die Tiere befinden sich zurzeit bei einer erfahrenen Auerhuhnzüchterin in Niedersachsen. Dort sollen die Tiere 6-8 Wochen bleiben und auf natürliche Nahrung umgestellt werden, damit sie in freier Natur besser zurechtkommen. Außerdem wird das Verhalten der Tiere genau beobachtet, um besser abschätzen zu können, welche der Tiere wirklich für die Freisetzung geeignet sind. Tiere, denen die erfahrene Züchterin nur geringe Überlebenschancen einräumt, werden nicht freigesetzt. Eine abschließende Bewertung der Tiere kann erst zum Ende der Umstellungsphase vorgenommen werden. Die Freisetzung der geeigneten Hähne ist für Ende Februar bzw. Anfang März vorgesehen. Dann haben die Tiere noch genügend Zeit, sich an den Lebensraum zu gewöhnen und sich auf die Fortpflanzungszeit einzustellen. Im Mai 2013 soll dann der planmäßige Fang von weiteren 30 Tieren in Schweden durchgeführt werden. Diese Tiere werden dann größtenteils in der Rochauer Heide freigelassen.

Von den insgesamt 28 in der Liebenwerdaer Heide freigesetzten Hennen hat bis jetzt etwa die Hälfte überlebt. Die genaue Zahl lässt sich nicht exakt bestimmen, da die Anzahl der überlebenden nicht besenderten Tiere nur geschätzt werden kann. Diesbezüglich ist man auf Zufallsbeobachtungen angewiesen. Die Überreste von neun besenderten und drei unbesenderten Tieren wurden gefunden. Auerhühner stehen relativ weit unten in der Nahrungspyramide und haben dementsprechend zahlreiche Fressfeinde, daher muss man bei einem solchen Vorhaben mit Verlusten rechnen. Mit einer Ausnahme ereigneten sich die Todesfälle in den ersten 100 Tagen nach der Freisetzung. Im Zeitraum von September bis Dezember 2012 kamen keine weiteren Verluste hinzu. Anfang Januar wurden die Überreste einer unbesenderten Henne gefunden (Todesursache ungeklärt). Der deut-

liche Verlustrückgang spricht dafür, dass sich die Tiere in ihrem neuen Lebensraum etabliert haben, wodurch auch das Prädationsrisiko sinkt.

Mit Unterstützung der staatlichen Vogelschutzbehörde Buckow wurde versucht, anhand der tierischen Überreste die Todesursache zu ermitteln. Sechs Tiere fielen Beutegreifern zum Opfer (Habicht und Fuchs). An zwei GPS-Sendern der Tiere wurden Bissspuren von Mardern entdeckt, ob diese auch die Primärtäter waren, ist unklar. Jeweils ein Tier starb beim Anflug an einen Sendemast bzw. eine Hochspannungsleitung. Ein weiteres Tier wurde nach Landung in einem Garten von einem Haushund getötet. In drei Fällen ist die Todesursache unklar. Trotz der Verluste scheint die Liebenwerdaer Heide von den Auerhühnern als Lebensraum akzeptiert zu werden, da sie sich immer wieder in bestimmten Bereichen bevorzugt aufhalten. Zum Erstaunen der Verantwortlichen sind es nicht die Bereiche, die aus menschlicher Sicht bisher als besonders geeignet für die Auerhühner angesehen wurden.

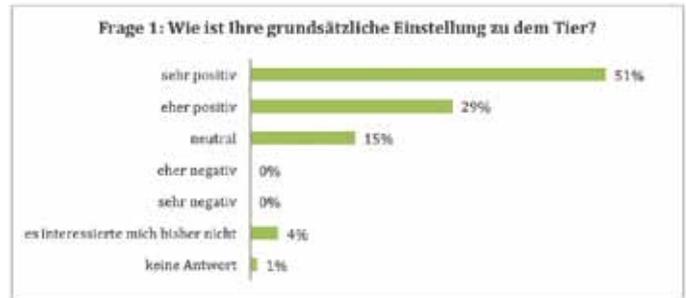
Abschließend noch eine Bemerkung: Eine Tierart auszurotten ist relativ einfach, diese wieder zurückzubringen ist weitaus schwieriger und in der Regel mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden. Viele werden sich fragen, ist dieser Aufwand überhaupt gerechtfertigt. Ja, ist er! Das Auerhuhn wird mit seinen hohen Lebensansprüchen als eine Leitart für naturnahe gesunde Wälder betrachtet. Von den Maßnahmen, die für den Schutz und Erhalt der Auerhühner durchgeführt werden (Auflichtung der Wälder, Waldumbau, Wiedervernässung der Moore), profitieren viele andere Tier- und Pflanzenarten, die nicht so im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Selbst wenn die Bemühungen zur Wiederansiedlung des Auerhuhns scheitern, waren die Anstrengungen nicht umsonst. *von Uwe Lindner und Lars Thielemann
Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V.*

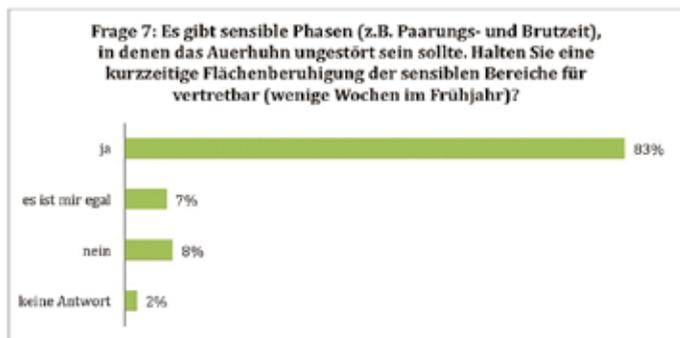
Einige Ergebnisse der Meinungsumfrage zum Wiederansiedlungsvorhaben des Auerhuhns in der Niederlausitz

Für die erfolgreiche Umsetzung eines Wiederansiedlungsvorhabens müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. U.a. muss der Lebensraum groß genug und geeignet sein, damit dort eine sich selbst tragende Population entstehen kann. Die Gründe, die zum Aussterben der Tierart geführt haben, dürfen nicht mehr wirksam sein. Neben einem engagierten und kompetenten Projektbetreiber mit Durchhaltevermögen (Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e.V.) sind auch verlässliche regionale und überregionale Kooperationspartner erforderlich (die beiden Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft und Niederlausitzer Landrücken, der Landesbetrieb Forst Brandenburg, der Bundesforstbetrieb Lausitz, der Landkreis Elbe-Elster, der schwedische Jagdverband und die schwedische Bezirksregierung von Västerbotten). Wichtig ist auch, dass die Projektfinanzierung langfristig gesichert ist. Hauptgeldgeber des Auerhuhnprojektes sind die EU und das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Darüber hinaus wird das Vorhaben von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg und von der Hit Umwelt- und Naturschutzstiftungs-GmbH unterstützt. Um die finanziellen Aufwendungen für solch ein Vorhaben zu rechtfertigen bzw. zu legitimieren, ist eine breite Projektakzeptanz bei der lokalen Bevölkerung wünschenswert. Eine große Zustimmung bei der Bevölkerung kann mitunter auch eine wichtige Entscheidungshilfe für Politiker sein, die letztlich solche Projekte genehmigen und über die Höhe und Freigabe der erforderlichen Finanzmittel entscheiden.

Um mehr über die Einstellung und Haltung der lokalen Bevölkerung zum Wiederansiedlungsvorhaben zu erfahren, wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde eine Meinungsumfrage in den Städten und Gemeinden

durchzuführen, die an die beiden Projektgebiete in der Liebenwerdaer Heide und Rocherauer Heide grenzen. Da das Auerhuhn anderes als z. B. der Wolf von allen großen Landnutzern (Naturschützer, Förster, Jäger, Landwirte und Touristikern) als eine nahezu konfliktfreie Tierart angesehen wird, wurde im Vorfeld mit einer breiten Zustimmung gerechnet. In beiden Projektgebieten wurden in der Zeit vom 07. - 14.10.2012 nach dem Zufallsprinzip jeweils 500 Fragebögen verteilt. Die Rücksendequote lag bei 16,6 %, wobei der Anteil im Gebiet der Liebenwerdaer Heide etwas höher war als in der Rochauer Heide (18,6 % zu 13,4 %). U. a. wurden die Anwohner zu ihrer grundsätzlichen Einstellung zu dem Tier befragt (Frage 1). 80 % der Befragten haben eine eher positive bzw. sehr positive Einstellung zu dieser Tierart. Nach ihrer Einschätzung befragt, ob die Umsetzung des Wiederansiedlungsvorhabens generell möglich ist (Frage 2), antworten 74 % mit „ja“, 9 % mit „nein“ und 16 % waren sich unsicher. Eine große Mehrheit der Befragten (88 %) sprachen sich für die Wiederansiedlung des Auerhuhns aus (Frage 3). Nur 10 % waren dagegen. Nach ihren Gründen befragt, warum sie für die Wiederansiedlung sind (Frage 4), führten 43 % der Befragten Naturschutzgründe an und 32 % eine Verknüpfung des Auerhuhns mit dem Heimatbegriff. Die starke Verbundenheit des Auerhuhns mit der Region wurde u.a. durch solche Antworten deutlich: „Symbol und Aufwertung der Region“, „Wahrzeichen der Lausitz“ oder „Das Auerhuhn gehört einfach in unsere Niederlausitzer Heidelandschaft, es ist eine Bereicherung“. Weitere 8 % der Befragten sind zwar prinzipiell für die Wiederansiedlung, verknüpfen ihre Zustimmung aber mit bestimmten Bedingungen: „Sinnvoller Jagddruck muss auf Prädatoren durchgeführt werden“, „keine laute, schwere Technik im Wald“, „Änderung der heutigen Forstwirtschaft“, „Die Population muss für eine Ansiedlung größer sein“, „Be-





völkerung darf nicht aus dem Wald verbannt werden“, „keine touristische Nutzung anzustreben“ oder „wirklich nur minimale Flächenbeanspruchung“. Gefordert wurde auch eine „umfassende Aufklärung der Bevölkerung durch TV, Radio oder Vorträge“ oder das „Vorhandensein von Experten“.

Nach den Gründen befragt, warum sie gegen die Wiederansiedlung sind (Frage 5), gaben 50 % der Befragten, die sich gegen die Wiederansiedlung aussprechen, finanzielle Gründe an. Die Gelder sollten lieber sinnvoller eingesetzt werden (z.B. in Kindergärten und Schulen, gegen Kinderarmut



Eingefangenes Auerhuhn in Schweden, Foto: Uwe Lindner

oder für den Straßen- und Wegbau). 25 % der „Wiederansiedlungsgegner“ (nur 10 % der Befragten überhaupt) halten die Lebensbedingungen nicht für geeignet und 6 % befürchten eine Einschränkung der ländlichen Nutzungsmöglichkeiten. Konkret wurden die Anwohner auch danach befragt, wie sie es finden, dass öffentliche Gelder für das Vorhaben eingesetzt werden. Eine deutliche Mehrheit sprach sich für den Einsatz öffentlicher Mittel aus. So war fast die Hälfte der Befragten (48 %) eindeutig dafür, 23 % waren immer noch eher dafür und nur 14 % waren strikt dagegen bzw. eher dagegen. 15 % der Befragten konnten sich diesbezüglich nicht entscheiden oder es war ihnen egal. Gefragt wurden die Anwohner auch, ob sie in sensiblen Phasen (z. B. Paarungs- oder Brutzeit) eine kurzzeitige Flächenberuhigung für vertretbar halten. 83 % der Befragten stimmten dem zu, 8 % waren dagegen und 7 % war dies egal. Die Befragung ergab auch, dass sich 90 % der Be-

fragten in sensiblen Phasen an eine Auflage zur Flächenberuhigung halten würden. Lediglich 8 % der Befragten würden diese nicht beachten, was dem Prozentsatz entspricht, die eine Flächenberuhigung nicht für vertretbar halten. Betrachtet man die Ergebnisse der Meinungsumfrage insgesamt, so wird deutlich, dass eine großen Mehrheit der Bevölkerung dem Auerhuhn sehr positiv gegenübersteht und dass auch das Wiederansiedlungsvorhaben eine breite Zustimmung von den Bewohnern der Region erfährt. Bleibt zu hoffen, dass die Bemühungen um die Wiederansiedlung des Charaktervogels der Lausitz langfristig erfolgreich sind. Es wäre sehr schade, wenn dieser beeindruckende Vogel mit seinem faszinierenden Balzverhalten für immer aus unseren Wäldern verschwunden wäre.
von Uwe Lindner und
Lars Thielemann
Förderverein Naturpark
Niederlausitzer Heidelandschaft e. V.

Infoveranstaltungen zur Agrarförderung 2013

Das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft, Sachgebiet Landwirtschaft der Kreisverwaltung führt wie schon in den Vorjahren für die rund 500 landwirtschaftlichen Antragsteller im Landkreis Elbe-Elster eine Informationsveranstaltung zur Antragstellung auf Agrarförderung 2013 durch. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden inhaltliche Neuerungen zum Antragsverfahren erläutert und Verfahrensabläufe dargelegt. Außerdem wird die neue Antragsteller-CD mit der entsprechenden Software ausgegeben.

Interessierte Landwirte sind zu folgenden regional bezogenen Terminen eingeladen:

- Dienstag, 26. März 2013, 9.00 Uhr, Speisesaal der Gesellschaft ökologischer Bildung und Arbeit mbH

(GÖBA), Großrössen, Nordstraße.

- Mittwoch, 27. März 2013, 9.00 Uhr, Speisesaal der Begegnungsstätte der Massener Höfe, Ponnisdorfer Str. Ausbau 2.
- Donnerstag, 28. März 2013, 9.00 Uhr, Speisesaal der Röderland GmbH Bönitz, Hauptstr. 2.

Im vergangenen Jahr nutzten rund zwei Drittel der potenziellen Antragsteller das Informationsangebot der Kreisverwaltung. Für Landwirte, die an den genannten Terminen nicht teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, einen Termin für die Übergabe der Antragsunterlagen im Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft zu vereinbaren.

Elke Höhne
Sachgebietsleiterin Landwirtschaft

1. Anglerprüfung 2013 in Finsterwalde

Die Prüfung findet am Sonnabend, dem 16. März 2013 im Rathaus; Markt 1 um 9:00 Uhr statt. Der schriftliche Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vollständig ausgefüllt bis zum 12. März bei der zur Prüfung zuständigen Stelle: Wolfgang Mittelstädt Straße der Jugend 4 03253 Schönborn einzureichen. Die gesetzlich festgelegte Prüfungsgebühr von 25,00 € ist bei Abgabe des Antrages zu entrichten. Antragsformulare sind in den Angelsportgeschäften in Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain sowie im Internet unter www.kreisanglerverband-finsterwalde.de erhältlich. Zur Prüfung ist ein amtlicher Lichtbildausweis zur Legitimation mitzubringen. Wer die Prüfung bestanden hat bekommt ein Prüfungszeugnis, welches die Grundlage zur Erteilung eines Fischereischeines durch die

untere Fischereibehörde darstellt.

Zur Prüfung werden Bewerber nicht zugelassen, wenn:

1. die Antragsunterlagen nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorliegen,
 2. sie das 14. Lebensjahr vor Beginn der Prüfung noch nicht vollendet haben,
 3. Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass Versagungsgründe nach § 20 Abs. 2 des Fischereigesetzes für das Land Brandenburg vorliegen,
 4. sie entmündigt sind.
- Wird ein Bewerber zur Prüfung nicht zugelassen, erhält er einen schriftlichen Bescheid. Wer keinen Bescheid erhält, für den ist der oben genannter Ort und die Zeit verbindlich. Info Tel. 0160 99074845

Wolfgang Mittelstädt
Vorsitzender Prüfungskommission



Kurstadt BAD LIEBENWERDA

...eine Stadt zum Wohlfühlen

Gesund werden ...
Gesund leben ...
Gesund bleiben ...



Die Kurstadt Bad Liebenwerda, im Landkreis Elbe-Elster, befindet sich im Süden Brandenburgs. Sie ist das Tor zum Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“. In der Stadt im Park finden Sie Ruhe und Entspannung.

Bad Liebenwerda gehört zu den ältesten traditionellen Brandenburger Kurorten und wurde 1231 erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1905 werden hier mit Naturmoor vor allem rheumatische Erkrankungen behandelt. Den Titel „Bad“ erhielt die Stadt 1925. Als staatlich anerkannter „Ort mit Peloidkurbetrieb“ zieht sie alljährlich zahlreiche Gäste in ihren Bann. Schon das Stadtwappen mit den drei roten Herzen symbolisiert - hier ist jeder Gast herzlich willkommen!

Der Kurort bietet Gesundheit, Erholung und Erlebnisse in gepflegter Natur. In der Stadt zum Wohlfühlen spürt man noch die Zeit und ihre Kostbarkeit. Moderne Gesundheits- und Erholungseinrichtungen wie die Fontana-Klinik, das Epikur Zentrum für Gesundheit und die Lausitztherme Wonnemar bieten dem gesundheitsbewussten Gast, Kurenden oder Touristen die besten Voraussetzungen um sich aktiv zu erholen und zu entspannen.

Regelmäßige Veranstaltungen, die zum Erscheinungsbild eines Kurortes gehören, z.B. die sonntäglichen Kurkonzerte in den Sommermonaten, anspruchsvolle Orgelkonzerte in der Ev. St. Nikolai-Kirche und Traditionsveranstaltungen wie Elsterlauf, Mineralbrunnenfest und das Internationale Puppentheaterfestival fügen sich nahtlos in das Konzept mit ein. Zum Spaziergang lädt das Stadtzentrum mit seinen historischen Gebäuden, der Kurpark mit Kneipp-Brunnen, Minigolf- und Schachanlage, der Garten der Sinne oder die naturbelassenen Kurparkteiche ein.

Ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz und die Schönheit der Landschaft des Naturparks sorgen dafür, dass der Bewegungsfaktor für Tages-, Urlaubs- und Kurgäste nicht zu kurz kommt. Ein Erlebnis der besonderen Art können Sie bei einer Paddeltour auf der Schwarzen oder Kleinen Elster erfahren. Das Elster-Natouremium, im OT Maasdorf, zeigt Ihnen in einer einzigartigen Miniatur-Ausstellung den Landkreis mit seinen Sehenswürdigkeiten. Auf der integrierten Gartenbahnanlage können Sie mehrere Züge beobachten, die die nachempfundenen Hauptstrecken abfahren. Ein Muss für jeden Garteneisenbahner.

Kontakt:

Touristinformation | Haus des Gastes | Dresdener Str. 23
04924 Bad Liebenwerda | Telefon: 035341/6280 | Fax: 035341/62828
E-Mail: info@bad-liebenwerda.de | Internet: www.bad-liebenwerda.de

Öffnungszeiten:

Mo 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Di-Fr 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Sa/So/Feiertag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitarbeiter

Dr. Klaus Boteck am 31.01.2013

im Alter von 64 Jahren
verstorben ist.

Herr Dr. Boteck war neben seiner Tätigkeit als praktizierender Tierarzt seit vielen Jahren als amtlicher Tierarzt im Rahmen der Schlachttier- und Fleischuntersuchung beim Landkreis Elbe-Elster tätig.

In dem von ihm betreuten Beschaubezirk war er ein von allen geachteter Kollege, der seine Aufgaben gewissenhaft erfüllte. Wir werden Dr. Klaus Boteck stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Jaschinski
Landrat

VR DVM Dieter Freudenberg
Amtstierarzt

Mario Schmidt
Vorsitzender Personalrat



Schöffenwahl 2013

Jugendschöffen für Amtsgericht Bad Liebenwerda und Landgericht Cottbus gesucht

Für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 ist in diesem Jahr die Neuwahl der Jugendschöffen durchzuführen. Im Landkreis Elbe-Elster werden 35 Frauen und Männer gesucht, die am Amtsgericht Bad Liebenwerda und Landgericht Cottbus als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Jugendstrafsachen mitwirken. Der Jugendhilfeausschuss schlägt doppelt so viele Kandidaten, wie Schöffen benötigt werden, dem Schöffenwahlausschuss am Amtsgericht vor, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen wird. Schöffen sind ehrenamtliche Richter, die grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern stehen. Als Nichtjuristen sollen sie ihre Lebenserfahrungen, ihre Wertevorstellungen und ihr Rechtsbewusstsein in das Gerichtsverfahren einbringen. Soziales Verständnis, Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen, logisches Denkvermögen, Vorurteilsfreiheit, ein großes Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit sind Eigenschaften, die ein Schöffe mitbringen sollte. Zudem sollte er seine

eigene Meinung vertreten, aber auch die anderer würdigen können. Wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes verlangt das Amt ebenfalls eine körperliche Eignung. Von Vorteil wäre es, wenn der Bewerber erzieherisch befähigt bzw. in der Jugendberufshilfe erfahren ist. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Landkreis Elbe-Elster wohnen und am 01.01.2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung (Bewerbungsvordrucke sind unter www.landkreis-elbe-elster.de erhältlich oder können per E-Mail/Telefon angefordert werden) **bis zum 28. März 2013** an den

Landkreis Elbe-Elster
Der Landrat
- Kreistagsbüro -
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg (Elster)

Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail: ktb@lkee.de oder per Telefon: 0 35 35 46-12 12 an das Kreistagsbüro wenden.

Castingsieger für Norwegentrip stehen fest

Sieben Musikschüler nehmen am Come-Together-Projekt in Hamarøy teil

Nach dem erfolgreichen Start vor zwei Jahren nehmen Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ vom 16. bis 22. April erneut am Projekt „Come Together“ in der Musik- und Kunstschule Hamarøy in Norwegen teil. Bei dem Vorhaben stehen diesmal Songs von den Beatles und den Rolling Stones im Mittelpunkt. Die Teilnehmer aus dem Landkreis Elbe-Elster wurden eigens in einem Casting in der vergangenen Woche ermittelt. Nach Auskunft von Kreismusikschulleiter Thomas Prager war das ein spannender Wettstreit, bei dem am Ende sieben Talente die Nase vorn hatten und sich über die Tickets nach Norwegen freuen dürfen. Die Auswahljury, die mit Thomas Prager, den Regionalstellenkoordinatorinnen Eva-

maria Horstmann und Elvira Mader sowie den Fachlehrern besetzt war, entschied sich nach ausführlicher Beratung für Jannes Karakas, Kathleen Schüler und Julia Zachaei (Violine), Lara Löser (Violoncello), Tina Tepper und Björn Kauer (Saxophon) und Lars Flechsig (Trompete). Nun können die Flüge gebucht werden. Die Konzertbeiträge aus Elbe-Elster werden in der Regionalstelle Finsterwalde einstudiert, so dass die Kreismusikschüler optimal für ihren Einsatz in Norwegen vorbereitet werden. In zwei Aufführungen werden die Werke in Hamarøy präsentiert. Natürlich gibt es auch ein Rahmenprogramm, und die Elbe-Elster-Vertreter werden die Gastfreundschaft wie schon zuvor bei Gastfamilien erleben dürfen.

Anzeigen

Zwangsversteigerung

Am **Dienstag, 19. März 2013, um 10.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Tröbitz Blatt 441** eingetragene Grundstück;

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Tröbitz	3	410	Gebäude- und Freifläche Doberluger Straße 1	1.051 m ²

versteigert werden.
Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einem Zweifamilienhaus und Garage.
Verkehrswert: 38.000,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 72/11

Zwangsversteigerung

Am **Dienstag, 12. März 2013, um 9.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Wainsdorf Blatt 147** eingetragene Grundstück;

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
2	Wainsdorf	2	117	Verkehrsfläche Straße Berliner Straße, B 101	4 m ²
2	Wainsdorf	2	118	Gebäude- und Freifläche Wohnen, Berliner Str. 2	1.084 m ²

versteigert werden.
Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einem Einfamilienhaus (Bj. ca. 1987, WF ca. 101 m²)
Verkehrswert: 75.000,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 20/11

Landräte besuchten Handwerksbäckerei Bubner

Christian Jaschinski und Stephan Loge würdigten Firma als wichtigen wirtschaftlichen Anker der Region mit hohen Ausbildungs- und sozialen Engagement

Die Landräte des Elbe-Elster-Kreises und des Landkreises Dahme-Spreewald, Christian Jaschinski und Stephan Loge, besuchten am 12. Februar die Betriebsstätte der Bäckerei Bubner in Doberlug-Kirchhain. Im Rahmen des Treffens, an dem auch Jens Zwanzig, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster, teilnahm, führte Inhaber Thomas Bubner seine Gäste durch die Backstube und gab Einblicke in die Arbeitsweise einer Handwerksbäckerei. Mit ihren 16 Bäckereifachgeschäften und etwa 150 Angestellten gehört die Bäckerei Bubner zu den größeren Arbeitgebern der Region. Das Gewinnen und Erhalten von Fachkräften war somit eines der zentralen Themen des etwa zweistündigen Gesprächs. Thomas Bubner betonte, dass der Fachkräftemangel im Bäckerhandwerk zu spüren ist und die Bäckerei aus diesem Grund den Schwerpunkt auf die eigene Aus- und Weiterbildung legt. „In den letzten Jahren haben wir in diesem Bereich viel getan, um das fachliche Niveau im Bäckerhandwerk hoch zu halten. Wir legen Wert auf personelle Kontinuität und ein



Das Ehepaar Monika (2. v. l.) und Thomas Bubner (3. v. l.), das das Unternehmen gemeinsam führt, begrüßte die Landräte Stephan Loge (l., Landkreis Dahme-Spreewald) und Christian Jaschinski (2. v. r., Landkreis Elbe-Elster) sowie den Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH, Jens Zwanzig (r.), in der Betriebsstätte in Doberlug-Kirchhain.

gutes Betriebsklima, um die gute Qualität unserer Backwaren und die Servicequalität im Verkauf sicherzustellen“, sagte Thomas Bubner. Vor dem Hintergrund der aktuellen Lebensmittelskandale und der zunehmenden Kritik an den Lebensmittelspekulationen wurde die Wertigkeit von Lebensmitteln diskutiert. Thomas Bubner erläuterte in diesem Zusammenhang die Philosophie der Familienbäckerei, deren zentraler Gedanke die betont handwerkliche Herstellung von natürlichen Backwaren ist. Das Verarbeiten

von regionalen Rohstoffen, wo es möglich ist, und die Ausrichtung auf gesundheitsfördernde Produkte gehören dazu. „Unsere Produktqualität in Hinblick auf Rohstoffe, Zutaten, Transparenz und Service wird auch zukünftig höher sein, als die der Backwaren aus dem Discounter. Nur so können wir als Handwerksbetrieb glaubwürdig und zukunftsfähig bleiben“, sagt der 48-jährige Inhaber. Die Gesprächsteilnehmer waren sich über die tragende Rolle des Handwerks in Südbrandenburg einig. Die kleinen und

mittelständischen Unternehmen sind mit ihren hochwertigen Produkten und innovativen Lösungen wirtschaftlicher Anker der Region. Die Landräte Jaschinski und Loge, in deren Landkreisen mehrere Bäckereifachgeschäfte der Bäckerei Bubner liegen, äußerten ihre Anerkennung für die Innovationsfreude und auch das soziale Engagement des Unternehmens. Bäckerei Bubner unterstützt unter anderem seit mehr als zehn Jahren die Arbeit der Kreismusikschule Gebrüder Graun.

In der Bäckerei Bubner haben Dutzende Lehrlinge ihre Ausbildung in der Firma erfolgreich beendet und wurden in der Regel auch übernommen. Gegenwärtig lernen im Unternehmen acht Auszubildende als Bäcker, Bäckereifachverkäufer und Konditoren. Sie sorgen dafür, dass das Familienunternehmen in vierter Generation seit 1897 auch weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen kann. Für sein Engagement rund um die Ausbildung wurde die Bäckerei Bubner 2011 vom Landkreis Elbe-Elster mit dem „Ausbildungsstar“ geehrt.

Mandy Bubner
Marketing

Bekanntmachungen anderer Behörden

Waldbauernschulungen

Für interessierte Privatwaldbesitzer ergeben sich folgende Änderungen der Schulungsorte für Waldbauernschulungen:

Schulungstermine:

01. + 02.03.2013 **Großraum Doberlug-Kirchhain**
(Gaststätte „Pechhütte“, Hauptstr. 41, 03238 Finsterwalde OT Pechhütte)

19. + 20.04.2013 **Großraum Cottbus**
(Rasthof Roland Scholsching, Neupetershainer Str. 8, 03116 Drebkau OT Domsdorf)

Thomas Meyer
Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.,
Am Heideberg 1, 16818 Walsleben

Anzeige

Zwangsversteigerung

Am **Dienstag, 12. März 2013, um 10.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Elsterwerda Blatt 2672** eingetragene Grundstück; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Elsterwerda	27	650/120	Stolzenhainer Str. 7	2.966 m ²

versteigert werden.
Beschreibung laut Gutachten: Wohn-/Gewerbegrundstück bebaut mit einem Wohngebäude, einem Büro-, Werkstatt-/Lagergebäude, zwei Lagergebäuden und einer Überdachung.

Verkehrswert: 250.000,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 53/11

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster



Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2

Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239

- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@ikee.de

- Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski

Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)

Fotos: Landkreis Elbe-Elster

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137

Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075, Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung

gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer

und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für

Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch

den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht

unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte

Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und

Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Heidenau

Ihr nächstes Reiseziel!



An der Elbe zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der landschaftlich einmaligen Sächsischen Schweiz gelegen, können Sie von Heidenau aus auf kürzesten Wegen Großstadtluft schnuppern oder die entspannende Ruhe der Natur genießen.

Oder man nutzt die vielfältigen Angebote in unserer Stadt. So zum Beispiel bei einer Stadtwanderung auf unserem einzigartigen **MärchenLebensPfad**, bei dem die unterschiedlichsten Märchenstationen im Stadtgebiet entdeckt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.heidenau.de
www.facebook.de/heidenau

Heitere, sonnendurchflutete Gartenräume auf mehreren Ebenen angelegt, wechseln sich ab mit schattigen, lauschigen Plätzen. Zu den besonderen Kostbarkeiten der Gartenanlage des **Barockgarten Heidenau-Großsedlitz** gehören originale Sandsteinskulpturen. Eine Vielfalt von Wasserspielen sowie das füllige Farbenspiel der Blumenrabatten belebt die Gartenräume.



Barockgarten Großsedlitz

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.barockgarten-grosssedlitz.de

Anreise mit dem PKW:

Auf der A13 oder der A4 in Richtung Dresden fahren. Am Dreieck Dresden West auf die A17 in Richtung Prag wechseln. Dann die Abfahrt Heidenau nutzen und auf der B172 weiter in Richtung Heidenau.

Anreise mit der Bahn: (ab Dresden, Hbf)

Steigen Sie in Dresden Hauptbahnhof in die Züge der S-Bahnlinie S1 in Richtung Schöna oder in die S2 in Richtung Heidenau.

Anreise mit dem Flugzeug:

(Flughafen Dresden)
 Im neuen Terminal des Flughafens befindet sich direkt die Haltestelle der Bahn. Nutzen Sie die S-Bahnlinie S2 in Richtung Heidenau.



Sie benötigen Hilfe bei der **Unterkunftssuche?**

Tourismusverein Heidenau und Umgebung e.V.
 Bahnhofstraße 8
 01809 Heidenau
 Telefon: (03529) 511015
 Fax: (03529) 522619
 E-Mail: tourismusverein-heidenau@t-online.de
www.heidenau-tourist.de

Öffentliche Ausschreibung

Frühlingsfest „Doberlug 2013“

Das Frühlingsfest 2013 in Doberlug-Kirchhain wird hiermit **kurzfristig** neu öffentlich ausgeschrieben.

Die Stadt Doberlug-Kirchhain sucht auf diesem Weg einen geeigneten Bewerber/Veranstalter, der in der Lage ist, ein Frühlingsfest für die Stadt Doberlug-Kirchhain nach folgenden Anforderungen auszurichten:

1. Das Frühlingsfest in Doberlug-Kirchhain soll neben den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt einen überregionalen Besucherkreis ansprechen.

2. Deshalb sollen auf dem Festplatz in attraktiver, umfassender und ausgewogener Weise sowohl kulturelle Höhepunkte als auch Essenslieferanten und Markthändler das Fest bereichern.

3. Die Stadt legt Wert darauf, dass die Eigenart als traditionelles Frühlingsfest der Stadt mit eigener Identität gewahrt bleibt, es soll für alle Alters- und Besuchergruppen, insbesondere für Familien und Kinder, ein attraktives Fest angeboten werden.

Das Frühlingsfest soll vom 26. - 28.04.2013 stattfinden. Als Festplatz kann bei der Umsetzung des Frühlingsfestes der gesamte Marktbereich des Stadtteiles Doberlug genutzt werden. Logistische Mithilfe der Stadt bei der Vorbereitung des Festes sei an dieser Stelle zugesichert.

Es besteht die Option, die

Frühlingsfeste 2014 und 2015 in Ihre Bewerbung mit einfließen zu lassen.

Die Bewerbung muss enthalten:

1. Vor- und Nachname und gegebenenfalls Firma sowie Anschrift des Hauptwohnsitzes des Bewerbers/Veranstalters,
2. Schließen sich mehrere Bewerber/Veranstalter zusammen, sind die Angaben für alle Personen/Veranstalter zu erfassen.
3. Mit der Bewerbung ist ein Konzept „Frühlingsfest Doberlug 2013“ (Vorhabenplanung mit grafischer Darstellung) sowie eine differenzierte Kosten-schätzung abzugeben.

4. Wenn vorhanden, legen Sie Ihre Referenzen bei.

Unter allen eingegangenen Bewerbungen werden nach einer Vorauswahl potenzielle/ geeignete Veranstalter benachrichtigt und zu einem Gespräch geladen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **12.03.2013** an:

Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain

Fachbereich 1 Bürgerservice
Kennwort: „Frühlingsfest Doberlug 2013“

Am Markt 8
03253 Doberlug-Kirchhain

Verspätet eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Jugend/Familie/Sport

Wir holen für euch die Sterne vom Himmel

Folgende Veranstaltungen aus unserem ständigen Angebot sind besonders für Ihren Unterricht geeignet!

- Einführungsveranstaltung (Planetensystem) ab Kl. 3
- Als der Mond zum Schneider kam (Mondphasen) ab Kl. 3
- Tagbogen der Sonne/ Entstehung der Jahreszeiten Kl. 3/4
- Das Planetensystem ab Kl. 3
- Orientierung am Sternenhimmel ab Kl. 4
- Griechische Himmelssagen (griech. Mythologie) ab Kl. 5
- Wir staunen über Zeit und Entfernungen (große Zahlen) ab Kl. 5
- Kosmische Schattenspiele (Sonnen- und Mondfinsternis) Kl. 6 (Physik) ab Kl. 6
- Prof. Photon (Erklärung zu den verschiedenen Spektren) ab Kl. 6
- Hallo Nachbar - unser Mond ab Kl. 7
- Unendliche Weiten ab Kl. 7
- Zur astronomischen Kalenderrechnung ab Kl. 8
- Geheimnisse des Südhimmels ab Kl. 8
- Einsteins Universum - Die Revolution von Raum und Zeit ab Kl. 9
- Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum Kl. 9/10
- Einstein und die Schwarzen Löcher Kl. 9/10
- Optische Geräte Kl. 9/10
- Der Stern von Bethlehem (nur im Dez.) ab Kl. 10

Alle Veranstaltungen (ca. 1 h) können an die Klassensituation und die verschiedenen Unterrichtsinhalte angepasst werden. Unsere Eintrittspreise betragen für Kinder- und Jugendgruppen 1,00 EUR pro Person.



In jeder Veranstaltung wird der aktuelle Sternenhimmel vorgestellt. Es ist möglich, einen ganzen Vormittag zu o. g. Themen durchzuführen, da wir über einen Klassenraum im angrenzenden Gebäude verfügen. Bei schönem Wetter kann auch ein Picknick im Planetariumsgarten stattfinden! Zu unserer Einrichtung gehört auch ein kleiner Astroshop.

Veranstaltungen sind möglich:
Donnerstag und Freitag 7.30 -12.00 Uhr
Auch an den Nachmittagen oder Wochenenden stehen wir zur Verfügung.

Vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit uns!
Tel.: 0 35 35/7 00 57
E-Mail: Planetarium.Herzberg@lausitz.net
www.herzberger-sternfreunde-ev.de

Unser ständiges Veranstaltungsprogramm:

Angebot	Alter	Fach
„Ein Ausflug ins Universum“	Kindergarten bis 2. Klasse	
„Jemand frisst die Sonne auf“ ¹	Kindergarten bis 2. Klasse	
„Die Rettung der Sternenfee Mira“	Kindergarten bis 2. Klasse	
„Der neugierige Thomas geht auf Weltraumreise“	Kindergarten bis 2. Klasse	
„Ralph's Sternstunde“	1. Klasse bis 3. Klasse	
„Die Geschichte der traurigen Sonne“	Kindergarten bis 3. Klasse	
„Wie Tom den Osterhasen vom Himmel holte“ (in den Wochen um die Osterzeit)	Kindergarten bis 3. Klasse	
„Der Stern von Bethlehem- die Weihnachtsgeschichte für unsere Jüngsten“	Kindergarten bis 2. Klasse	
„Sam und der Weihnachtsmann“	Kindergarten bis 3. Kl.	
„Die drei Weihnachtssternchen“ (in den Wochen vor Weihnachten“)	Kindergarten bis 4. Klasse	

Angebot	Alter	Fach
„Die Maus im Mond“	1./2. Klasse	
„Neue Abenteuer mit Plani und Wuschel - Die Kobolde im Planetarium“	Kindergarten bis 2. Klasse	
„Als der Mond zum Schneider kam“	2. - 5. Klasse	
„Der Tagbogen der Sonne“	3./4. Klasse	Sachunterricht
„Einführungsveranstaltung - Unser Planetensystem“	ab 3. Klasse	Sachunterricht
„Entstehung der Jahreszeiten“	ab 3. Klasse	Sachunterricht, Geografie
„Orientierung am Sternenhimmel“	ab 3. Klasse	Sachunterricht
„Die Zeitblasenreise“	4. - 6. Klasse	
„Wir staunen über die Zeit und große Entfernungen“	ab 5. Klasse	Mathematik
„Mit den Abrafaxen durch Raum und Zeit“	5./6. Klasse	Physik/Gesch./LER
„Mit Prof. Photon durchs Weltall“	ab 6. Klasse	Physik
„Die schönsten Sternsagen der Griechen“	ab 6. Klasse	Deutsch/Kunst
„Zur astronomischen Kalenderrechnung“	ab 7. Klasse	LER/Mathematik
„Unendliche Weiten“	ab 7. Klasse	Physik, Mathematik
„Geheimnisse des Südhimmels“ ¹	ab 8. Klasse	Multimediashow (auch in Eng. Und Frz. Möglich)
„Wird die Sonne ewig scheinen?“	9./10. Klasse	WPB/Astron./Ph
„Augen im All- Vorstoß ins unsichtbare Universum“	9./10. Klasse	Astronomie, Ph
„Der Stern von Bethlehem“ (nur im Dez.)	ab 10. Klasse	LER/Pol. Bildung
„Einsteins Universum - Die Revolution von Raum und Zeit“	ab 9. Klasse	Physik/Astronomie/ Philosophie
„Einstein und die schwarzen Löcher“ ¹	ab 9. Klasse	Physik/Astronomie/ Philosophie
„Orchideen- Wunder der Evolution“	ab 10. Klasse	Biologie

- Weitere Aktivitäten in Herzberg und Umgebung:
- Botanischer Garten (ohne Voranmeldung möglich)
 - Tierpark in Grochwitz
 - Bauerscheune und Besichtigung der Agrargenossenschaft in Grochwitz (Termin und Themenabsprache unter 0 35 35/ 37 43)
 - Naturschutzzentrum Kleinrössen (Tel. 0 35 35/2 12 75)

- Bronzezeitliches Dorf in Uebigau (15 km von Herzberg) Tel. Carmen Lademann 0174/9560169 bzw. 03 53 65/8 70 10
- Herzberger Schwimmbad oder Falkenberger Kiebitzsee
- Bootsverleih Neumühl- Paddel- und Schlauchboot (01 57 77 53 59 53)

Wir freuen uns auf Euren Besuch! Das Planetariumsteam

Achtung, freie Ferienplätze! Angebot an der Oberschule Falkenberg/E.

Die ASE Herzberg informiert!

In den Osterferien vom 02. bis 05.04.2013 findet eine, durch Frau Woßmann (Sozialarbeiterin an der Oberschule Falkenberg/E.) organisierte Ferienfahrt nach Märkisch-Buchholz (Nähe Berlin) statt. In der Jugendherberge, die am Köthener See liegt, habt ihre jede Menge Gelegenheiten der sportlichen und kulturellen Betätigung. Es gibt aber auch genug Raum um zu chillen und euch einfach vom Alltagsstress

zu erholen. Das genaue Programm wird mit den Teilnehmern vor Ort abgesprochen. Es sind noch 5 Plätze frei. Also in den Ferien bisher noch nicht's vor? Dann schnell anmelden und abwechslungs- u. erlebnisreiche, schöne Ferientage erleben! Da die Fahrt durch das Jugendamt des Landkreises EE gefördert wird, entsteht für den Ferienaufenthalt lediglich ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 45,- EUR.

Darin enthalten sind die Kosten für Zugfahrt, Verpflegung, Unterbringung und alle sportlichen u. a. Aktivitäten. Anmeldungen nimmt ab sofort eure Sozialarbeiterin Gabi Woßmann entgegen. Die schriftliche Einwilligung sowie den Elternbrief findet ihr auch auf der Homepage der OS. Telefonisch ist Frau Woßmann über folgende Nummern erreichbar: OS Falkenberg/E. 035365/

2130 o. privat 035365/187097 Achtung, noch eine Vorinformation für die Sommerferien!!! Auch hier ist schon eine Fahrt in die alte Hansastadt Wismar in der Zeit vom 23. bis 29.06.13 in Planung. Näheres erfahrt ihr darüber ab Anfang April im Internet auf der Schulhomepage. Besonderheit: **Hier können sich auch SchülerInnen der jetzigen 6. Klassen anmelden, die dann nach den Sommerferien die OS Falkenberg besuchen werden.**

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Medienberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern. Mobil: (01 71) 4 14 41 37



www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihr Medienberater
Dieter Lange
berät Sie gern. Mobil: (01 71) 4 14 40 75



Bildung/Kultur

8. Tag der offenen Töpfereien

Innungstöpfereien in Deutschland geben Einblick in traditionelles Handwerk

Am 9./10. März 2013 findet zum 8. Mal der bundesweite Tag der offenen Töpferei statt. Alle teilnehmenden Werkstätten laden ein, alte Handwerkstraditionen wieder einmal hautnah zu erleben und die aktuelle Produktion vorzustellen. Das Töpferhandwerk ist weit über 4.000 Jahre alt und auch im Elbe-Elster-Kreis wurden Gefäße aus der Bronzezeit vor ca. 3.000 Jahren gefunden. Während noch vor hundert Jahren die handgearbeitete Keramik in Form von Geschirr, Flaschen oder Gefäßen zur Konservierung in jedem Haushalt zu finden war, so ist dieses so vielseitige Material heute leider oft selten geworden oder nur als industrielle Massenware vorhanden. Der Tag der offenen Töpfereien soll Einblick in die Vielfältigkeit der Keramik geben, Verständnis für die oft körperlich schwere Arbeit in



den Töpfereien wecken, den Übergang von Handwerk und Kunst beleuchten und auch ein wenig Lust auf Frühling mit Blumen und Gartenkeramik machen. Im Elbe-Elster-Land laden die Töpfereien Otto D. Engelmann, Finster-

walder Straße 3, 03238 Gröbbitz, Tel. 03531/701582, die Töpferei Andreas Biebach, Bahnhofstraße 67, 04934 Hohenleipisch, Tel. 03533/7826 sowie die Töpferei Anett Lück, Bahnhofstraße 66, 04934 Hohenleipisch, Tel. 03533/7724

zu dieser Veranstaltung ein. Es werden Werkstattführungen angeboten und die neue Kollektion vorgestellt. In der Töpferei von Anett Lück steht dieses Wochenende unter dem Motto „Frühling - Pflanzzeit - Gartenparty“. Es wird eine kleine Ausstellung über exotische und einheimische Tag- und Nachtfalter gezeigt und die Vielfalt von Pflanzkeramik und rustikalem Partygeschirr demonstriert. Teilweise ist es auch möglich, sich selbst kreativ am Ton zu versuchen. Auch das von Herrn S. Bräuer geschriebene Buch: „Die Grautöpfe - Innung Hohenleipisch“ ist noch erhältlich. Die Werkstätten sind an diesem Tag von 10. - 18.00 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Gruppen bitte vorher anmelden.

*Töpferei A. Lück
Hohenleipisch*

Anzeigen



- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL
MONTAG – SONNTAG

www.localbook.de

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:

aga-mueritz@web.de

Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.

Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 0 35 35 / 4 89 - 0

Beschwerde-Telefon: 0 35 35 / 4 89 - 1 11

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!

Ihr gutes Recht



Rechte und Pflichten im www

Eigentlich ist das Internet noch gar nicht so alt, viele entdecken es aber erst jetzt. Darauf verzichten möchten aber nur die allerwenigsten. Es ist schon praktisch, sich online Informationen zu beschaffen, einkaufen zu gehen, vielleicht sogar selbst geschäftlich tätig zu werden. Dass dabei - und in der Vergangenheit konnte man immer öfter darüber lesen - das Thema Datenschutz sehr wichtig ist, leuchtet ein. Damit kommt fast jeder in Berührung, der online unterwegs ist. Was gerade bei diesem Thema besonders wichtig ist, nämlich welche Rechte man hat und worauf man bei der Angabe seiner eigenen Daten achten sollte, wird im Rechtsportal der D.A.S. näher erläutert. Zu finden sind auf www.das-rechtsportal.de zahlreiche Rechtstipps, aktuelle Urteile aber auch Infos zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Mängel rechtzeitig anzeigen

Der ersten Ski-Abfahrt steht zwar nichts im Wege, das Hotel bietet aber nicht den vom Veranstalter angegebenen Standard? Dann sollte der Betroffene die Mängel auf jeden Fall noch vor Ort beim Reiseleiter anzeigen. Sollte der Reiseleiter nicht vor Ort sein, so ist der Reiseveranstalter über die Probleme zu informieren. Als Beweismaterial bieten sich in jedem Fall Fotos von den Mängeln an. Um sich bestmöglich abzusichern, empfiehlt es sich, zudem schriftliche Zeugnisaussagen zu sammeln. Nachdem die Mängel aufgezeigt wurden, haben die Verantwortlichen die Möglichkeit, diese zu beseitigen oder ein Ersatzangebot zu unterbreiten. Dieses muss aber nur akzeptiert werden, wenn es der gebuchten Leistung entspricht oder diese übertrifft. Hilft der Veranstalter vor Ort nicht weiter, kann binnen eines Monats nach Rückkehr eine Minderung des Reisepreises geltend gemacht werden - geeignet ist hierfür ein Einschreiben mit Rückschein.

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Seite wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und erstellt, trotzdem sind sie als allgemeine Hinweise zu betrachten. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Zum Zeitpunkt des Verweises auf eine Internetseite waren keine illegalen Inhalte auf dieser Seite erkennbar. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Inhalte auf dieser Seite in anderen Publikationen ist nicht gestattet.

Richter & Kollegen Rechtsanwälte

Kanzlei Elsterwerda: 04910 Elsterwerda · Poststraße 2
Tel. (0 35 33) 16 31 51 · Fax (0 35 33) 48 83 10

Kanzlei Gröditz: 01609 Gröditz, Reppiser Straße 10 a
Tel. (03 52 63) 6 85 85 · Fax (03 52 63) 6 80 86

RA Richter

Arbeitsrecht, privates Baurecht
Gesellschaftsrecht, Erbrecht und
Vorsorgevollmachten

RA Schaffranek

Verkehrsrecht
Straf- und Owi-R.
Fachanwalt für Familienrecht

RA Trobisch

Miet- und Pachtrecht, Zivilrecht
Sozialrecht und Versicherungsrecht

Rücksicht nehmen!

Autofahrer müssen im Straßenverkehr das „Reißverschlussprinzip“ beim Einfädeln anwenden, wenn eine von mehreren Fahrspuren endet oder gesperrt ist. Wie das Amtsgericht München nach Mitteilung der D.A.S. entschied, gilt dies jedoch nicht bei rein zufälligen Hindernissen wie einem stehenden LKW. In jedem Fall ist beim Einfädeln Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer zu nehmen.

Mieterhöhung nicht einfach hinnehmen

Wohnungseigentümer haben das Recht, bei neuen Mietern eigenständig über die Mietsteigerung zu entscheiden. Bei Bestandsmietern ist die Mieterhöhung hingegen gesetzlich geregelt und richtet sich nach der ortsüblichen Vergleichsmiete. Auch wenn die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt viele Mieter einschüchtert, mit ihrem Vermieter in Kontakt zu treten, sollten sie überprüfen, ob die geforderte Mietsteigerung dem Gesetz entspricht. Auf folgende Punkte sollten Mieter achten: Der Vermieter muss die Steigerung begründen, beispielsweise mithilfe des Mietspiegels. Er darf frühestens nach Ablauf eines Jahres seit der letzten Mieterhöhung eine neue verlangen. Wichtige Fakten, die aber nur die wenigsten wissen. Bei Unsicherheit ist es sinnvoll, sich fundiert zu informieren.



Rechtsanwalt Steffen Blanke



Tätigkeitsschwerpunkte:
- Strafrecht - Familienrecht
- Straßenverkehrsrecht

Heinrich-Zille-Str. 4 · 04895 Falkenberg/Elster
Telefon 03 53 65/3 13 60 · Fax 03 53 65/3 13 61

Rechtsanwaltskanzlei Frank Hübner & Torsten Schlegel

Tätigkeitsschwerpunkte

- Werkvertragsrecht
- Strafrecht und Strafverfahrensrecht
- Straßenverkehrsrecht
- allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Erbrecht

Interessenschwerpunkte

- Miet- und Pachtrecht
- öffentliches und privates Baurecht
- Arbeits- und Sozialrecht
- Verwaltungsrecht

Friedrich-Engels-Str. 5, 04910 Elsterwerda, Tel. 0 35 33 / 51 98 11

Rechtsanwältin

Bernd-Ullrich Bäßler & Karin Bäßler

Berliner Straße 46 · 03238 Finsterwalde

Telefon 03531/2751 · Telefax 03531/3189 · e-mail: rae_baessler@hotmail.com



Steuertipps

Kaum spürbar

Der steuerliche Grundfreibetrag beim Einkommensteuertarif hat sich zum 1. Januar erhöht. Er ist um 126 auf nun 8.130 Euro im Jahr gestiegen. Das ist etwas mehr, als nach dem neuen Existenzminimumbericht verfassungsrechtlich nötig wäre (8.124 Euro im Jahr). Dies bringt im Monat höchstens zwei Euro zusätzlich.

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Wissen, wie man Steuern spart

Beratungsstellen:

- * Beate Born
Feldstraße 6 • 04938 Uebigau
Tel. 03 53 65 / 87 032
- * Beate Cornelius
Schliebener Str. 71
04916 Herzberg
Tel. 035 35 / 20 172

(kostenloses)
Info-Tel.:
0800/181 76 16
info@vlh.de
www.vlh.de



Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Seite wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und erstellt, trotzdem sind sie als allgemeine Hinweise zu betrachten. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Zum Zeitpunkt des Verweises auf eine Internetseite waren keine illegalen Inhalte auf dieser Seite erkennbar. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Inhalte auf dieser Seite in anderen Publikationen ist nicht gestattet.

Verkürzte Abschreibungsdauer

Seit einigen Jahren gibt es für Unternehmer die Möglichkeit, einen sogenannten Investitionsabzugsbetrag zu nutzen, der einiges an Gestaltungspotenzial zu bieten hat. Darauf macht der Bund der Steuerzahler e.V. (BdSt) aufmerksam. Vorteilhaft kann demnach die Bildung eines Investitionsabzugsbetrags zum Beispiel bei Wirtschaftsgütern sein, die länger als fünf Jahre abgeschrieben werden müssen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten knapp über 1.600 Euro liegen, oder bei Wirtschaftsgütern mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert zwischen 150 und 250 Euro. Letztere müssen dann sofort abgeschrieben werden.

Pflege-, Heim- und Krankheitskosten

Als Voraussetzung für die Anerkennung von Pflegekosten als außergewöhnliche Belastung gilt unter anderem, dass ein Schweregrad der Pflegebedürftigkeit oder eine erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz festgestellt wurde. Dies ist prinzipiell durch eine Bescheinigung der sozialen Pflegekasse oder des privaten Versicherungsunternehmens nachzuweisen oder durch eine entsprechende Kennzahl im Behindertenausweis. Vergleichbares gilt für die Aufwendungen einer Heimunterbringung wegen Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit. Auch unterhalb von Pflege oder Heimunterbringung ist aber eine steuermindernde Kostenanerkennung möglich, wenn nachweisbare Ausgaben entstehen. Aufwendungen wegen Krankheit können zum Beispiel berücksichtigt werden, wenn sie zwangsläufig, notwendig und angemessen sind. Nachzuweisen ist dies in aller Regel durch ärztliche Verordnung, amtsärztliches Gutachten oder eine vergleichbare Bescheinigung. Wie bei allen außergewöhnlichen Belastungen gilt auch hier, dass ein Teil der Kosten getragen werden müssen.

Bernert & Partner GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Jens Enke
Steuerberater

Falkenberg/Elster
Walther-Rathenau-Straße 14
Tel. 035 365/38 28-0
bp-falkenberg@etl.de

Finsterwalde
Frankenaer Weg 42
Tel. 035 31/79 70 20
bp-finsterwalde@etl.de

ETL | AARTAX

Steuerberatungsgesellschaft

AARTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nobelstraße 1 • 03238 Massen
Zweigniederlassung
Telefon (03531) 60 86 - 0 • Telefax (03531) 60 86 - 19
E-Mail: finsterwalde@aartax.com
Internet: www.aartax.com

Christa Läber

Steuerbevollmächtigte

Frankenaer Weg 40
03238 Finsterwalde
Tel.: 035 31 / 79 29-0 • Fax 035 31 / 79 29-5
www.laeber.de • Mail: info@laeber.de

GABRIELA STARCK
Steuerberaterin • Dipl.-Ing.-Ökonom

Kirchhainer Straße 20
03238 Finsterwalde
Telefon 03531 60764-0
Telefax 03531 6076420
E-Mail info@stb-starck.de
Internet www.stb-starck.de

Veranstaltungs-/Kulturkalender

Mittwoch

27. Februar 2013

■ **Sonstiges**

19 Uhr, Lindena, Gaststätte „Pfeiffer“, Kraftfahrerschulung
16:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Puppentheater

Donnerstag

28. Februar 2013

■ **Versammlung**

19 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Stadtverordnetenversammlung

■ **Musik**

20 Uhr, Finsterwalde, Finsterwalder Brauhaus, Offene Bühne der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

Freitag

1. März 2013

■ **Konzert**

16 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Stefan Mross präsentiert „Immer wieder Sonntags“ live auf Tournee mit den Gästen: Die Cappuccinos * Sigrid und Marina * Frau Weber

■ **Eröffnung**

18:30 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Eröffnung Fotoausstellung Eva Wisniewska, Motto: „Märchenhaft“

Samstag

2. März 2013

■ **Wintergartenfest**

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Wir haben für Sie den Frühling ins Haus geholt.

Das Programm des Wintergartenfestes bietet Kreatives, Wissenswertes und Unterhaltendes für Jung und Alt.

■ **Vortrag**

19:30 Uhr, Finsterwalde, Saal im Logenhaus, Multivisionsshow „Norwegen – Zauber der Fjorde“. Leinwanderlebnis der besonderen Art, der weitgereiste Fotojournalist Roland Kock präsentiert die atemberaubenden Fjordlandschaften Norwegens auf der Großbild-

leinwand, Karten können ab sofort unter der Tel.: 0800-2224242 reserviert werden.

■ **Sonstiges**

9 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

14 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Jahreshauptversammlung der Gartensparte „Süd“

■ **Tanz**

Kolochau, Gaststätte „Zur Stadt Herzberg“, Kopplapenball

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singletanz ab 30, www.singeltanz-schilda.de

Sonntag

3. März 2013

■ **Wintergartenfest**

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Wir haben für Sie den Frühling ins Haus geholt.

Das Programm des Wintergartenfestes bietet Kreatives, Wissenswertes und Unterhaltendes für Jung und Alt.

■ **Konzert**

15 Uhr, Stolzenhain, Röderschänkenhofhalle, Blasmusikkonzert mit der Kapelle „No-Name“ (mit ehemaligen Mitgliedern des Stahlwerkorchesters Gröditz, sowie Militär- und Kampfgruppenmusikern), anlässlich dazu wird ein Floh- und Trödelmarkt mit Artikeln aus der Militärgeschichte angeboten, wer mitmachen will kann sich hier anmelden. Tel.: 03533/8328

■ **Kabarett**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Peter Vollmer (bekannt durch TV) „Wenn Männer zu sehr 40 werden“

Montag

4. März 2013

■ **Sonstiges**

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „De Hutzenbossen“, Voranmeldung im Landgasthof

19 Uhr, Crinitz, Heimatstube, Mitgliederversammlung mit Beitragskassierung, Heimatverein Crinitz e. V.

Dienstag

5. März 2013

■ **Sonstiges**

10 Uhr - 12 Uhr und 16 Uhr - 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „De Hutzenbossen“, Voranmeldung im Landgasthof

16:30 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Bürgersprechstunde der Linken

Mittwoch

6. März 2013

■ **Sonstiges**

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „De Hutzenbossen“, Voranmeldung im Landgasthof

Donnerstag

7. März 2013

■ **Sonstiges**

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „Show Zwillinge“, Voranmeldung im Landgasthof

Freitag

8. März 2013

■ **Sonstiges**

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „Show Zwillinge“, Voranmeldung im Landgasthof

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum „Clean“, Frauentagsfeier

Wildenau, Gemeindehaus, Frauentagsfeier

Grassau, Frauentagsfeier

Schlieben, Schafstall Drandorfhof, Frauentagsveranstaltung

15 Uhr, Herzberg, Gaststätte „Zum heiteren Blick“, Frauentagsfeier, Pro musica

15 Uhr, Osteroda, Frauentagsfeier

15 Uhr, Crinitz, Heimatstube, Frauentagskaffee, Heimatverein Crinitz e. V.

19 Uhr, Jeßnigk, Kulturhaus, Frauentagsfeier

19:30 Uhr, Gut Saathain, „Galli Theater Dresden“, eine sympathisch verrückte Komödie die „Frauenhochsaison“

■ **Lesung**

19 Uhr, Finsterwalde, Hotel Goldener Hahn, „Ich back' mir einen Mann“, Geschichten, die nur Frauen hören wollen, Lesung mit Iris Schreiber

■ **Kino in der Kirche**

19:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“, gezeigt wird ein fröhlich-herzliche Multikultikomödie um einen türkisch-deutschen Familienverband

■ **Tanz**

20 Uhr, Schlieben, Schafstall Drandorfhof Schlieben, Tanz zum Frauentag

Samstag

9. März 2013

■ **Sonstiges**

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „Show Zwillinge“, Voranmeldung im Landgasthof

15 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Jahreshauptversammlung der Gartensparte „Nord“

14 Uhr, Stolzenhain, Röderschänkenhofhalle, traditioneller Floh- und Trödelmarkt unter dem Motto „Du und dein Garten“

wer mit machen will, kann sich hier anmelden
 Tel.: 03533/8328

Massen, Verkehrsübungsplatz, Pkw-Sicherheitstraining, anmeldepflichtig:
 Tel.: 03531 501901

Schlieben, „Tag zum offenen Weinberges“

Schönnewalde, Speiseraum der Schule, Frauentagsfeier

Freispring-Tage 2013/PZV Südbrandenburg, (Trainingstag), Reitclub Am Schappin e. V.

Sonntag

10. März 2013

■ **Sonstiges**

10 Uhr, Malitschkendorf, Litschker Weibertreffen

11 Uhr, Stolzenhain, Röderschänkenhofhalle, traditioneller Floh- und Trödelmarkt un-

ter dem Motto „Du und dein Garten“

wer mitmachen will kann sich hier anmelden

Tel.: 03533/8328

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Frauentag „Show Zwillinge“, Voranmeldung im Landgasthof **Malitschkendorf**, Gaststätte Kremitzgrund, Litschker Weibertreffen

■ **Ausstellung**

14 Uhr, Schönewalde, Heimatmuseum, Bilderausstellung

■ **Programm**

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, Kinder- und Familienprogramm „Mit den Abrafaxen durch Raum und Zeit“, geeignet für Kinder ab 10 Jahren, Voranmeldungen bitte unter 03535 70057

■ **Tanz**

15 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz

Voranmeldung: 035341/10254

■ **Vortrag**

16 Uhr, Ahlsdorf, Gemeindehaus, aus der Geschichte des Kranichgrunds (anhand historischer Dokumente): von der Ersterwähnung Ahlsdorfs bis zum Ende der Seyffertitz-Ära mit Gerhard Zwanzig/Herzberg

Donnerstag

14. März 2013

■ **Kabarett**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Peter Flach (Radeberger Biertheater) „Best of – Flache in 3 D“

Freitag

15. März 2013

■ **Sonstiges**

18 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Spieleabend

19:30 Uhr, Falkenberg, Gaststätte „Zum Kronprinz“, Mitgliederversammlung des ASV Falkenberger Angelfreunde 1947 e. V.

Samstag

16. März 2013

■ **Astronomie Tag**

16 Uhr, Herzberg, Planetarium und Sternwarte, Der

„Deutschlandweite Astronomie Tag 2013“ bietet der Bevölkerung einen kompakten Einblick in die Welt der Sterne. Er steht dieses Jahr unter dem Motto „Vagabunden des Sonnensystems“ am Himmel wird mit Eintritt der Dunkelheit der Komet C/2011 L 4 PANSTARS wahrscheinlich mit bloßem Auge deutlich sichtbar sein. Ihm folgen mit zunehmendem Abstand zum Horizont die Mondsichel, der Riesenplanet Jupiter und zu späterer Stunde auch der Ringplanet Saturn. Voranmeldung unter Tel. 03535 70057

16 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der neugierige Thomas geht auf Weltraumreise“

■ **Tanz**

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singeltanz ab 30, www.singeltanz-schilda.de

■ **Konzert**

19:30 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Abschlusskonzert der Musikkurse des Gymnasiums mit Musik von Bob Chilcott, Gospels und solistischen Beiträgen der Schüler
Leitung: Daniela Uhlig und Gerhard Noetzel

■ **Sonstiges**

Massen, Verkehrsübungsplatz, Pkw-Sicherheitstraining, anmeldepflichtig: Tel.: 03531 501901

Sonntag

17. März 2013

■ **Musik**

10 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Böhmisches Blasmusik, Voranmeldung im Landgasthof

14 Uhr, Bernsdorf, Freizeitzentrum, „Welzower Blasmusikanten“

16 Uhr, Domsdorf, Briketfabrik Louise, „A TASTE OF IRELAND“, Traditionelle Songs und feurige Tänze, Veranstalter F60 Konzept GmbH

■ **Lesung**

15 Uhr, Saxdorf, Buchwoche, „Zwischen den Strömungen - Karlheinz Drechsel Mein Leben mit dem Jazz“ - mit Ulf Drechsel und Musikern

■ **Konzert**

17 Uhr, Uebigau, Kirche, Passionskonzert Werke von Franz Liszt und Josef Rheinberger, ENSEMBLE AVELARTE (Leipzig), Christopher Lichtenstein

(Herzberg) - Orgel, Leitung: Guido Mattausch

■ **Sonstiges**

14 Uhr, Uebigau, Postmeilensäule, „Weltgästeführertag“, Thema: Menschen und Märkte es begrüßt sie der Heimatverein Uebigau e. V.

Schlieben, Schafstall Drandorfhof Schlieben, „Frühlingssingen des Frauenchores Schlieben“

Montag

18. März 2013

■ **Lesung**

9 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Lesung mit der Schriftstellerin Gaby Scholz „Carlos Knirps & Co – Piraten Bord und hurra, endlich Schule“

Dienstag

19. März 2013

■ **Lesung**

8 Uhr, Schönewalde, Bibliothek, „Mensch-ärger-dich-nicht“ mit Dirk Preusse aus Leipzig

Mittwoch

20. März 2013

■ **Lesung**

8 Uhr und 10 Uhr, Herberg, Bürgerzentrum, „Das magische Baumhaus“ mit Schauspielerin Nicole Wollschläger, 2 Kinderveranstaltungen Vormittag, weitere Infos in der Bibliothek Herzberg oder per Tel.: 03535/482340

9:30 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Lesung mit der Schriftstellerin Christin Feher „Wir vom Brunnenplatz“

Herzberg, Bürgerzentrum, Literaturabend, Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kulturamt LK-EE und Bücherkammer
Tel.: 03535/482340

Herzberg, Lesung mit Tine Wittler im Bürgerzentrum, „Wer schön sein will, muss reisen“

Tel.: 03535/482340

15 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum Technischen Ausstellung, Lesung mit Susann Kloß aus Berlin, „Schräge Gäste – Wilde Feste“

18 Uhr, Uebigau, Schlossherberge, Krimi Dinner für Kids,

Lesung mit Rainer Rudolff „Der Hobbit“

■ **Operette**

13:30 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Musical & Operette mit Solisten der Staatsoperette aus Dresden, Voranmeldung im Landgasthof

Donnerstag

21. März 2013

■ **Lesung**

18 Uhr, Uebigau, Schlossherberge, Krimi Dinner für Kids, Lesung mit Rainer Rudolff „Der Hobbit“

Freitag

22. März 2013

■ **Lesung**

19 Uhr, Uebigau, Schlossherberge, Krimi Dinner für Erwachsene, Lesung mit Elisabeth Herrmann „Das Dorf der Mörder“

19:30 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, „Schöne grüne Grüße“ Lesung mit dem Fernsehgärtner Hellmuth Henneberg

■ **Markt**

9 Uhr, Schönewalde, Frühlingmarkt

Samstag

23. März 2013

■ **Ball**

Herzberg, Bürgerzentrum, Frühlingsball, Infos im Bürgerzentrum oder Tel.: 03535/482340

■ **Lesung**

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Buchlesung mit Ernst Röhl im Rahmen der 17. LiteraTour, Humoristische Lesung vom EULENSPIEGEL, Info unter Tel.: 035341/6280

■ **Unterhaltung**

16 Uhr, Bernsdorf, Freizeitzentrum, Veranstaltung mit Gunther Emmerlich und Frank Fröhlich, heitere Lieder, unterhaltsame Geschichten sowie einzigartige Gitarrenklänge

■ **Sonstiges**

16 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg/Elster
Massen, Verkehrsübungsplatz, Pkw-Sicherheitstraining, anmeldepflichtig: Tel.: 03531 501901

15 Uhr, Hirschfeld, „Oberer Gasthof“ 18. Marionettenspieltag

■ **Pferdesport**

Freispring-Tage 2013/PZV Südbrandenburg, (Qualifikation für Freispringchampionat Neustadt/Dosse), Reitclub Am Schappin e. V.

Sonntag

24. März 2013

■ **Musik**

10 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Böhmische Blasmusik, Voranmeldung im Landgasthof

■ **Ausstellung**

14 Uhr, Schönewalde, Heimatmuseum, Bilderausstellung

■ **Tanz**

15 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz Voranmeldung: 035341/10254

■ **Lesung**

17 Uhr, Gut Saathain, Abschlussveranstaltung der 17. LiteraTour, Franziska Troegner & Jaecki Schwarz, Krimilesung „Mit der Lammkeule auf dem Weg zum Himmel“

Dienstag

26. März 2013

■ **Sonstiges**

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum Clean, Basteln für Ostern

Mittwoch

27. März 2013

■ **Bilderbuchkino**

9 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Bilderbuchkino „Das Osterküken“

■ **Sonstiges**

17 Uhr, Uebigau, Bibliothek, „Ein Leben lang sicher und mobil“ Peter Hanke informiert

Freitag

29. März 2013

■ **Musik**

17 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche, Passionsmusik der Kantorei, mit Meditation und Lesungen

■ **Lesung**

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Refektorium Doberlug, Dieter Moor – „Lieber einmal mehr als einmal weniger“ Lesung und mehr, Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Anders, Buchhandlung Huppa

Samstag

30. März 2013

■ **Sonstiges**

Oppelhain, Ostern im Kräutergarten

Ausstellungen

■ **bis 30. März 2013**

Herzberg, Bürgerzentrum - Galerie, Fotos von Peter Frenkel und Keramik

■ **bis 1. Apr. 2013**

Doberlug Kirchhain, Weißgerbermuseum, Abstrakte Kunst - Bilder von Günter Hartung

■ **bis 7. Apr. 2013**

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Iris Stöber Werenzhain, Zeichnungen

■ **bis 21. April 2013**

Mühlberg/OT Altenau, Ausstellung „Tapetenwechsel“, Malerei von Paul Böckelmann

■ **12. März - 13. April 2013**

Herzberg, Eröffnung 18:30 Uhr, Galerie im Bürgerzentrum, „Ganz fern - ganz nah“, Peter Frenkel - Fotos, Maren Simon - Malerei, Grafik und Keramik

■ **3. März - 21. April 2013**

Finsterwalde, Kreismuseum, „Clemens Renner, Fotografie“

■ **Dauerausstellung**

samstags, 14 - 17 Uhr, Schlieben - Berga, von November bis April nur jeden ersten Samstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden)

Fortbildungsangebote

■ **6. März 2013**

14 Uhr - 16 Uhr, Massen, Hauptstraße 8,

Schulungszentrum, „Vorsorge -Vollmacht und Patientenverfügung - Was ist zu tun?“ Referentin: Anke Matthes Voranmeldung: 03531 7990-7363

■ **20. März 2013**

14 Uhr - 16 Uhr, Massen, Hauptstraße 8, Schulungszentrum, „Desinfektion und Hygiene in der Pflege“ Händehygiene, Flächendesinfektion und Aufbereitung von Medizinprodukten, Referent: Uwe Krause - Fachberater für Hygienemanagement, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Medizintechniker - Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH
Voranmeldung: 03531 7990-7363

Workshop

■ **Praxisworkshop:**

16. März 2013, 9 Uhr - 15 Uhr, Massen, Hauptstraße 8, Schulungszentrum, „Moderne Stützverbandstechniken in der Theorie und Praxis“, Referentin: Dana Lehnik
Voranmeldung: 03531 7990-7363

■ **Sonstiges**

■ **Lesungen**

17. März - 24. März 2013 zieht die 17. Litera Tour durch den Landkreis Elbe-Elster. Es wird gelesen, gesprochen, gespielt und musiziert, wobei Kinder und Erwachsene gleichermaßen angesprochen werden. Die Veranstaltungen werden insbesondere vom Kulturamt Elbe-Elster, den kommunalen Bibliotheken aber auch von Kulturvereinen angeboten, die damit die Lust am Lesen und die Auseinandersetzung mit der Literatur befördern wollen. Nähere Informationen zur 17. LiteraTour 2013 werden zeitnah veröffentlicht.

■ **Bücherbörse**

Jeden 1. Dienstag im Monat immer von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 16 Uhr bis 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule

■ **Wintergartenfest**

Am 2. und 3. März 2013, 14 Uhr - 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Wir haben für Sie den Frühling ins Haus geholt. Das Programm des Wintergartenfestes bietet Kreatives, Wissenswertes und Unterhaltendes für Jung und Alt.

■ **Hochzeitsmesse**

16. März - 17. März 2013, Doberlug-Kirchhain, Schloss Doberlug/Refektorium, 5. Niederlausitzer Hochzeitsmesse

■ **Gesundheitshof**

20. April 2013, 10 Uhr - 18 Uhr, Sorno, Gesundheitshof, Grundschule Mitte, Karl-Marx-Str. 3, „Frühlingserwachen für Körper, Geist und Seele!“ Vierzehn regionale Veranstalter und Veranstalterinnen organisieren einen Informationstag durch Vorträge zum bewussten Umgang mit ganzheitlichen Methoden für Körper, Geist und Seele.
Tel.: 035325/18439

■ **Öffnungszeiten**

Herzberg, Stadtbibliothek ab Januar 2013, Montag 13 - 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 - 18 Uhr, Mittwoch geschlossen, Freitag und Samstag 9 - 12 Uhr

■ **Winterkahnfahrt**

November - Februar, Warenbrück, die beliebten Winterkahnfahrten mit heißen Getränken an Bord finden nach Absprache statt, Kontakt Herr Karsten Jurischka
Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Achtung!**

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise. Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535/465600
Fax: 03535/465102



20 Jahre Wohnland-Kettner Raumausstatter

**Ute Kettner – 30 Jahre Geschäftsführung
in der Torgauer Str. 10.**



Wohnwünsche werden wahr!

Alles begann im Jahr 1983, damals Verkaufsstellenleiterin der Konsumgenossenschaft. Noch kurz vor der Wende 1987/1988 besuchte ich die Schule in Finsterwalde als Leiterin Meister des Handels, was leider nach der Wende nicht mehr anerkannt wurde. Gardinen und Dekostoffe wurden schon zu DDR-Zeiten genäht, was uns viel Freude bereitete.

Frau Kettner eröffnete dann das Geschäft am 01.03.1993 – Wohnland – mit der Mitarbeiterin Frau Reh.

Die Auftragslage nahm stetig zu. Dank meiner Mutti und Frau Reh, die gut nähen können, wurden die Anfänge gemeistert. Die Arbeitszeiten wurden ständig länger. Zu den Geschäftszeiten wurde im Laden verkauft, nach Ladenschluss wurden Nähaufträge zugeschnitten und Büroarbeiten erledigt.

Seit dem 01.04.2004 bin ich Raumausstatter der Handwerkskammer.

Die Beratung im Geschäft und Verkauf nahm immer mehr zu, Frau Reh verkaufte mit und arbeitet an der Nähmaschine, wo ich nur Danke sagen kann.

Alle Gardinendekorationen werden noch heute im eigenen Nähatelier gefertigt. Neue Näherinnen mussten eingestellt werden. Frau Zwiebel und Frau Paschke sind zum Nähteam dazugekommen.

Auf die höheren Ansprüche der Kunden musste reagiert werden, Weiterbildungen und Seminare wurden besucht, um noch besser zu werden.

Kreativität steht bei uns an erster Stelle. Jeder Kunde soll ein Unikat als Dekoration besitzen. Seit 1994 besuche ich die größte Heimtextilmesse – International Frankfurt am Main. Auf den Messeständen wird die Kollektionsvielfalt in allen Bereichen von Tapeten, Sonnenschutz, Fußböden, Gardinen, Bettwäsche, Tischwäsche usw. in Szene gesetzt.

Im Jahr 1998 wurde das Geschäftshaus komplett saniert, um den Kunden einen neuen und ansprechenden Verkaufsraum zu präsentieren. Raumausstatter führen ein umfangreiches Sortiment und bieten dem Kunden diverse Serviceleistungen.

In den ersten Jahren waren es überwiegend Dekorations- und Montagearbeiten. Weil wir es nicht immer ohne Hilfe schaffen, gilt ein Dankeschön der Handwerkerkaushilfskraft.

In diesem Jahr war das Thema:

„Der Raumausstatter zum ganzheitlichen Wohnberater“.

Eine individuelle Beratung meinerseits soll den Kunden Einblicke und Verständnis mithilfe fotografischer Designs in verschiedenen Gestaltungskonzepten, neuen Trends und Raumwelten vor Ort ermöglichen. Nach sorgfältiger, mit vielen Ideen strukturierter Beratung beginnt die eigentliche Arbeit.

Zurück im Team wird jeder individuelle Wunsch, Konzept und Umsetzungsprozess besprochen. Möglichkeiten und Struktur der stets neuen Anfertigungen sowie erste Präsentationen motivieren die engagierten,



selbstständig arbeitenden Schneiderinnen. Hand in Hand werden im Team die ersten sowie letzten Prozesse der Kundenarbeit gefertigt. Eine gemeinsame Endpräsentation durch strenger Qualitätskontrolle ist ein tägliches „Muss“.

Durch stets perfekt abgestimmte Kooperation mit Malerbetrieben konnte ich meine **Serviceleistungen** erweitern.

An dieser Stelle möchte ich mich für diese Zusammenarbeit bedanken.

Teppichböden, PVC-Beläge, Laminat und Designbeläge, stilgerechte, farblich aufeinander abgestimmte Wohnräume werden nun von Tapete, Fußböden und Gardinen gekennzeichnet.

Eine hohe Kundenzufriedenheit mit Vorteilen – Renovierung – bedeutet ab sofort nur noch:

1. Beratung durch Wohnland
2. Bestellung durch Wohnland
3. ggf. Malerarbeiten und Fußbodenarbeiten
4. Abnahme und Qualitätsprüfung durch Wohnland und Kooperationspartner

Herzlichen Dank sage ich meiner Familie, meinen Angestellten und mitarbeitenden Firmen, welche zum großen Teil des Erfolges beigetragen haben.

Ganz herzlichen Dank gilt unseren Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken und ganz besonders denen, die uns 20 Jahre treu geblieben sind.

In der Woche vom 01.03. bis 10.03.2013 sagen wir Dankeschön.

Jeder Kunde erhält für seinen Einkauf oder erteilten Auftrag einen Jubiläumsrabatt in Höhe von 10 %, für Komplettanierung z. B. Tapete, Fußboden, Fenster 15 %.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kommen Sie doch mal vorbei und stoßen Sie mit uns und einem Gläschen Sekt auf 20 Jahre Wohnland Kettner an:

- Gardinen und Dekostoffe
- Gardinenstangen
- Sonnenschutz Plisse-Lamellen
- Teppichböden, PVC-Beläge
- Laminat, Desingbeläge
- Tapeten
- Tischwäsche
- Badtextilien
- Bettwäsche

Serviceleistungen

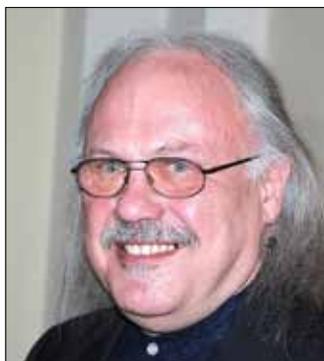
- Anfertigen und Anbringen von Dekorationen
- Gardinenwäsche
- Montage von Sonnenschutz
- Kreative Malerarbeiten
- Verlegen von Fußböden

Landkreis vergab zum 15. Mal Kulturpreise des Landkreises

Preisverleihung motiviert für weiteres ehrenamtliches Engagement

Auch die 15. Verleihung der Elbe-Elster Kulturpreise für das Jahr 2012 am 14. Februar im Logenhaus Finsterwalde zählte wohl neben den eigentlichen Veranstaltungen zu den Kulturhöhepunkten im Jahr. Seit 1998 findet sie ohne Unterbrechung statt und ist für Kulturamtsleiter Andreas Pöschl jedes Jahr auch der Beginn eines neuen Kulturjahres. „Wir können stolz sein auf die Vielfalt und Vielzahl von wunderschönen Veranstaltungen, zu denen das Elbe-Elster-Land Einheimische und Gäste einlädt.“ Für ihn ist die Kulturpreisverleihung auch eine gute Verquickung zwischen der Ehrung von älteren Kulturschaffenden, die oft auch für ihr Lebenswerk ausgezeichnet werden und jungen Talenten, die am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teilnahmen und die Festveranstaltung mit musikalischen Einlagen umrahmen. Immerhin haben auch von den 43 Delegierungen zum Regionalwettbewerb 23 den Sprung nach Potsdam zum Landeswettbewerb geschafft. Für Landrat Christian Jaschinski war dieser Abend auch ein guter Anlass um Danke zu sagen an alle, die ihr Herz und auch ihre Finanzen nah an der Kultur haben. Andreas Pöschl wiederum dankte der Verwaltungsleitung des Landkreises, den Abgeordneten des Kreistages, der Sparkasse Elbe-Elster und ihrer Stiftung „Elbe-Elster-Land“ sowie der seit Jahren bewährten Partnerschaft mit den Kommunen. Die Auszeichnungen in den Kategorien Heimatgeschichte, Denkmal- und Heimatpflege sowie Kunst war wie in jedem Jahr spannend. Bei 16 Heimatvereinen, 230 Kulturvereinen ohne Jugend- und Dorfclubs und vielen einzelnen Heimatforschern in den Gemeinden die zum Teil wissenschaftlich arbeiten, gibt es jede Menge Vorschläge, die begutachtet werden müssen. Einigen ist immer noch nicht klar, gab Pöschl zu bedenken, welche hohen Maßstäbe die Jurymitglieder anlegen, denn alle Kulturpreise müssen einen regionalen Bezug für den gesamten Landkreis haben. Auch Landrat Christian Jaschinski weiß um die vielen

Aktivitäten, mahnte aber ein professionelleres Marketing an. Vor dem Hintergrund des Jubiläumsjahres, 20 Jahre Landkreis Elbe-Elster im Jahr 2013, erinnerte er an gezielte Maßnahmen. Zukunft gestalten heißt für ihn vor allem es gemeinsam mit den Kommunen zu tun, denn Elbe-Elster hat viele Potentiale. Auf Grund der aktuellen Diskussion sagte er, die Tradition der Kulturpreisverleihung mit dem Wappen des Landkreises Elbe-Elster wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt. Spannend wurde dann die Preisverleihung.



Mit seinem „Lebensgefühl Rockmusik“ hat sich Hartmut Helms den Preis für Heimatgeschichte erarbeitet

So lass man in der Begründung, dass mit der Auszeichnung von **Hartmut Helms mit dem „Preis für Heimatgeschichte“** des Landkreises Elbe-Elster 2012 ein ungewöhnlicher und omnipräsenter Botschafter der Elbe-Elster-Kulturregion vertreten ist, weit mehr als das der Rock-Musikkultur Ostdeutschlands. Geboren 1949 lauschte er dank seines Vaters schon früh Gitarrenklängen und erhielt vom 7. bis zum 14. Lebensjahr Violinenunterricht in der Musikschule in Bad Liebenwerda. Hartmut Helms war einige Jahre im Kreiskabinett für Kulturarbeit Bad Liebenwerda tätig. Dort bekam er im Juni 1972 den Auftrag, die Jugendorganisation im VEB Combinat Impulsa beim „Aufbau einer Diskothek und der Gestaltung eines abwechslungsreichen Jugendlebens“ zu unterstützen. Seitdem hat er mit seinem enormen Engagement die Musikkultur der DDR bis zur Wiedervereinigung wesentlich mitgeprägt und unvergessliche Konzerte und Veranstaltungen

organisiert, die ihm eine große Fan-Gemeinde einbrachten. In seiner Jugend erlebte er alle frühen Stars der DDR und der östlichen Nachbarländer. Diese Pop-Musikszene, die Hartmut Helms erlebte und später auch mitgestaltete, war eine kleine, vom Rest der Welt weitgehend isolierte, aber vielleicht gerade deshalb so kreative. Dabei gab es für ihn weder Ost- noch Westmusik, sondern immer nur „seine Musik“, die ihn über Grenzen hinaus denken und fühlen gelehrt hat. 1964, als die Beatles mit „She Loves You“ die Welt eroberten, hat er die Violine gegen die Gitarre eingetauscht, „Satisfaction“ ihn aufmüpfig gemacht, und „My Generation“ habe ihm das Herz gebrochen, wie er einmal sagte. Schon früh hat sich der Elsterwerdaer Hartmut Helms mit der fachlich kompetenten Aufbereitung seiner unzähligen besuchten Konzerte der nationalen und internationalen Musikszene weit über die Grenzen des Elbe-Elster-Kreises auch als Musikkritiker einen Namen gemacht: So zum Beispiel für die Gruppe „Omega“ oder die „Puhdys“, die er 40 Jahre lang auf ihren Tournée begleitet. Und mit „Mein Lebensgefühl Rockmusik“, erschienen 2011, ist ihm ein wesentliches literarisches Zeugnis zu dieser spe-

ziellen Musikgeschichte Ostdeutschlands gelungen, in dem er die kultur- und zeitgeschichtliche Entwicklung der letzten 50 Jahre mit einem Schwerpunkt auf die Kulturlandschaft der Elbe-Elster-Region aus dem Blickwinkel seiner Generation beschreibt. Es ist ein informatives und zudem unterhaltendes Buch, das viele Erinnerungen und Anekdoten für Altersgenossen und nachfolgende Generationen bewahrt. Es gäbe „unzählige Biografien von Künstlern aus dem Osten“, sagt ein Freund über ihn. Aber keiner habe das festgehalten, was „die Konzertbesucher, die Organisatoren, die Kulturarbeiter erlebt“ hätten. Genau diese Lücke hat Hartmut Helms mit seinem „Mein Lebensgefühl Rockmusik“ gefüllt. Außerdem arbeitet er unermüdlich an der Erweiterung seiner Internetseite „Mein Lebensgefühl Rockmusik“, in der er aktuelle Konzerte auswertet. Mit seinem Lebenswerk schuf Hartmut Helms ein viel beachtetes überregionales Dokument der Geschichte der Rockmusik in Ost und West und ist damit auch ein gefragter Zeitzeuge, wie zum Beispiel des Joe-Cocker-Konzertes aus dem Jahre 1988 in Dresden, zu dem er jüngst vom MDR interviewt wurde.



Sybille Schrey und Bernhard Wagner haben mit ihrer Chronik zur Geschichte der Gemeinde Gruhno auch Kreisgeschichte dokumentiert

Auszeichnung von Sybille Schrey und Bernhard Wagner mit dem „Preis für Heimatgeschichte“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

Anfänglich sollte es nur ein wenig Material über das Heimatdorf für die eigene Homepage sein. Doch alsbald werden Sybille Schrey, geboren 1963, Hausfrau, und Bernhard Wagner, geboren 1959, Rettungs-

assistent beim Deutschen Roten Kreuz, gemeinsam ein Projekt in die Hand nehmen, das beide intensiv beschäftigen wird: Eine Chronik zur Geschichte der Gemeinde Gruhno, einem Dorf von annähernd 150 Einwohnern zwischen Bad Liebenwerda und Doberlug-Kirchhain. Nach nur zwei Jahren lag ein gedrucktes Werk vor, das im Elbe-Elster-Land

seinesgleichen sucht. Aus Sammeln wurde bald Leidenschaft und letztlich auch Berufung, sich dem Thema Ortsgeschichte zu widmen. Die Suche beginnt in der Nachbarschaft und findet Anklang. In der gesamten Gemeinde wächst das Interesse am Thema. Es entsteht eine Materialsammlung, die auf einer Internetseite keinen Platz findet. Ein Buch für alle im Dorf soll es werden. Schnell findet man kompetente Partner - wie Herrn Firme, den Ortschronisten im nahen Schönborn oder Herrn Ziegler in Sonnewalde, die helfen, regionale Quellen zu erschließen. Es entstehen Freundschaften, die bis heute die regionale Heimatgeschichtsschreibung und -forschung beflügeln. Die alte deutsche Schrift war bereits im Zuge der eigenen Familienforschung im Selbststudium erarbeitet worden. Mittlerweile sind hunderte, gar tausende Seiten originalschriftlicher Quellen übertragen worden und bilden eine wichtige Arbeitsgrundlage. Darunter die Richtersche Chronik vom Kloster Dobrilugk. Man blickt längst über den sprichwörtlichen Tellerrand, hat den Weg ins Kirchen- und Kreisarchiv gefunden, sucht Kontakt zu den Kreismuseen in der Region, den Landeshauptarchiven in Dresden und Potsdam und gewinnt Wissenschaftler, die ihrerseits das Werden der Chronik fachlich begleiten und wohlwollend begutachten werden.

Für zwei Jahre bestimmt die Arbeit an der Chronik fast tagtäglich das Familienleben. Ein Gemeinschaftswerk, das ohne die Hilfe und den Beitrag des anderen nicht Wirklichkeit geworden wäre. Der Mann sammelt die Bausteine, überträgt die Quellen und begibt sich in die Archive. Die Frau koordiniert und ordnet die Materialien, stellt die Chronik für den Druck zusammen. Wer die Chronik von Gruhno in Händen hält, darin liest und studiert, die umfangreiche Bebilderung betrachtet, in die Tiefen der enormen Fleißarbeit hinabsteigt, wird die Arbeit ermessen können. Mit gutem Gewissen und auch Stolz kann dieses Werk im Vorfeld der Ersten Brandenburgischen Landausstellung 2014 im Schloss Doberlug empfohlen und präsentiert werden. Mit diesem Buch hat die Begeisterung für die Hei-

matgeschichtsforschung in der Familie Schrey-Wagner keinen Abschluss gefunden, eher haben Feuer und Flamme für das Thema eine solide Basis erlangt. Beide gehören zu kompetenten und hilfsbereiten Partnern. Vor allem im Ort hat die Chronik ihre dankbare Aufnahme und Wahrnehmung gefunden, sei es am Abend beim stillen Lesen oder den Initiativen zur Sanierung der Kirche und des alten Fachwerkhäuses. Vor Ort greift man gern auf die Chronik zurück, die eigene Geschichte des eher unscheinbaren Klosterdorfes ist erlebbar geworden und der Vergangenheit entrissen.

Begründung für die Auszeichnung von Siegfried Bräuer mit dem „Preis für Heimatgeschichte“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

„Die vorliegende Studie über Hohenleipisch und Umgebung stellt alle wichtigen Aspekte der Töpferei mit großer Sachkenntnis und mit beeindruckender Exaktheit dar.“ soweit Prof. Dr. habil. Hans-Georg Stephan von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in seinem Geleitwort zur 2012 erschienen Arbeit Siegfried Bräuers zur Geschichte der Hohenleipischer Töpfereinarbeit. Eine Arbeit von überregionaler Bedeutung, die die Rolle des Töpfereistandes Hohenleipisch erstmalig in zusammenfassender Form darstellt, liegt nunmehr vor. Damit erfährt erstmals die Bedeutung der Keramikproduktion in und um Hohenleipisch die ihr gebührende Aufmerksamkeit. Die Bearbeitung der Hohenleipischer Keramik galt bislang als Desiderat in der Erforschung mitteldeutscher Keramik. Hohenleipisch, seit dem Wiener Kongress von 1815 in Grenzlage zwischen Preußen und Sachsen, blieb über Jahrzehnte unbeachtet. Mit Hilfe der Bräuerschen Arbeit erhält das Steinzeug von Hohenleipisch seinen ihm gebührenden Platz neben den bekannten (und bereits wissenschaftlich bearbeiteten) Keramiken von Bürgel, Waldenburg, Muskau oder aus dem Westerwald. Das Steinzeug Hohenleipischer Art, auch Grauzeug genannt, wurde insbesondere im 18./19. Jahrhundert in zahlreichen Werkstätten in Hohenleipisch, Elsterwerda, Liebenwerda,

Herzberg und Schönborn/Doberlug produziert. Die Produktion war von überregionaler Bedeutung. Dass diese Arbeit entstand, ist ein Stück Lebens- und Familiengeschichte. Familie und Beruf führen Siegfried Bräuer schon früh nach Hohenleipisch. Keramik aus Hohenleipisch gehört zum Alltag, findet sich im Küchen- und Stubenschrank der Familie. Die ältere der beiden Töchter wird Töpferin und übernimmt eine Hohenleipischer Werkstatt. Was für die Tochter Beruf und Lebensunterhalt, wird für Siegfried Bräuer, Jahrgang 1940 und Diplom-Forstingenieur im Ruhestand, Berufung. Die Töpfereigeschichte des Dorfes ist allgegenwärtig und will aufgearbeitet werden. Wiederholt sind Jubiläen Anlass zu ersten Ausstellungen und Vorträgen: 2003 - 200 Jahre Töpferin-

nung Hohenleipisch
2005 - 500 Jahre Ersterwähnung eines Töpfers in der Gemeinde
2010 - 800 Jahre Hohenleipisch

In der historischen Töpferei der Tochter entsteht eine eigene Sammlung, werden historische Fakten und Fotos gesammelt. Aus anfänglichem Interesse entwickelt sich Leidenschaft, die sich der systematischen Erforschung der Geschichte der Hohenleipischer Töpfer widmet. Augenzeugen werden befragt, Scherben und Keramiken gesammelt, wiederholt Wege in Archive bis nach Magdeburg und Dresden nicht gescheut. Dass die Arbeit erfolgreich war, dafür spricht der anspruchsvolle Band, der schon jetzt weit über das Elbe-Elster-Land hinaus Wahrnehmung und Anerkennung findet.



Manfred Kutsche, Günter Schütze und Wolfgang Buchhain (v. l.) erhielten für die Aufarbeitung der historische Tuchindustrie Finsterwalde den „Preis für Denkmalpflege“

Begründung für die Auszeichnung der Initiativegruppe „Historische Tuchindustrie Finsterwalde“ mit dem „Preis für Denkmalpflege“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

Ein wertvolles Zeugnis der traditionsreichen Finsterwalder Tuchindustrie vor dem Untergang zu bewahren und gleichzeitig ein Relikt des eigenen Arbeitslebens zu erhalten, führte im Jahre 2008 drei ehemalige Belegschaftsangehörige des VEB bzw. der GmbH Feintuch Finsterwalde zusammen: Wolfgang Buchheim, geboren 1946; er begann seine Lehrausbildung im Betrieb 1962, arbeitete als Stuhlbauer und schließlich als Andreher. Manfred Kutsche, Jahrgang 1935, trat seine Lehre noch in der Tuchfabrik Schulze an, die bald Teil des VEB Feintuch wurde. Stuhlbauer, Schichtführer und Hauptmechaniker bildeten die Tätigkeitsfelder seines späteren Berufslebens. Günter

Schütze, geb. 1933, ging 1948 als Lehrling seine ersten Schritte in der Finsterwalder Tuchindustrie, der er Jahrzehnte als Webereimeister die Treue hielt. Sie hatten unter dem teilweise eingestürzten Dach einer einstigen Produktionshalle in der Leipziger Straße einen stark beschädigten und durch Diebstahl schon schwer dezimierten Webstuhl mit dem Ziel geborgen, die Maschine originalgetreu und funktionstüchtig zu restaurieren. Das 2,5 Tonnen schwere, 2,60 Meter breite und 4 Meter lange Gerät vom Typ CFS, 1958 im VEB Webstuhlbau Karl-Marx-Stadt erbaut, diente im sogenannten Werk 4 vor allem der Lehrlingsausbildung, um die zukünftigen Textilfacharbeiter mit den traditionellen Webtechniken vertraut zu machen. Mit außerordentlichem zeitlichen Engagement, mit dem Einbringen ihrer Fachkenntnisse und technischen Fertigkeiten, auch mit nicht

unerheblichem eigenen finanziellen Aufwendungen, aber vor allem ihrem ganzen Herzblut, gingen Herr Buchheim, Herr Kutsche und Herr Schütze an die Verwirklichung ihres Vorhabens. Der Webstuhl wurde vollständig in seine Einzelteile zerlegt und in eine dankenswerterweise vom Amt Kleine Elster zur Verfügung gestellte Garage transportiert. Hier begann der Neuaufbau, wobei alle Teile fachmännisch begutachtet, repariert und konserviert wurden. Für die zahlreich fehlenden Teile musste durch Handanfertigung oder aufwändige Recherchen - so im Textilmuseum Crimmitschau - Ersatz geschaffen werden. Im Oktober 2010 war das Werk vollbracht: Der Webstuhl konnte voll funktionstüchtig bei einem Anwehen wieder in Betrieb gehen. Seit dieser Zeit - natürlich insbesondere an den Denkmaltagen - wird er immer wieder öffentlich vorgeführt und damit die Technik eines die Stadt Finsterwalde über zahlreiche Generationen prägenden Erwerbszweiges dokumentiert. Wolfgang Buchheim, Manfred Kutsche und Günter Schütze haben durch ihr bürgerschaftliches Engagement ein wichtiges Denkmal erhalten, das zukünftig - eventuell als Schau- und Demonstrationsobjekt in der zur Stadthalle umgebauten Tuchfabrik in der Leipziger Straße - einer breiten Öffentlichkeit ein Kapitel Finsterwalder Industriegeschichte anschaulich vermitteln kann.



Gabriela Starck und ihr Mann Norbert bewiesen Feingefühl bei der Restaurierung des Gebäudes der ehemaligen Freimaurerloge in Finsterwalde

Begründung für die Auszeichnung von Gabriela und Norbert Starck mit dem „Preis für Denkmalpflege“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

Das Gebäude der ehemaligen

Freimaurerloge in Finsterwalde bildet aufgrund seines repräsentativen Erscheinungsbildes den dominanten stadträumlichen Bezugspunkt an der Straßengabelung Kirchhainer Straße / Friedrich-Hebbel-Straße. Entwurf und Ausführung übernahm das renommierte Finsterwalder Baugeschäft Hubert & Ullrich, und so konnte der Bau im Januar des Jahres 1905 fertig gestellt werden. Die Logenmitglieder nutzten ihn bis zur 1934 durch die Nationalsozialisten geforderten Selbstauflösung der Logen in Deutschland. Danach beherbergte er einen Kindergarten. Ab 1944 wurde das Haus als Lazarett genutzt und später, ab 1945, diente es der Sowjetarmee u. a. als Magazin. 1957, nach der Rückgabe des Gebäudes an die evangelische Kirche, wurde darin erneut ein evangelischer Kindergarten eingerichtet. Kurze Zeit waren auch die Johanniter Nutzer des Gebäudes. Nach dieser sehr wechselvollen Geschichte entschloss sich im Jahr 2007 das in Doberlug - Kirchhain lebende Ehepaar Starck das Denkmal zu kaufen. Vor dem Hintergrund, dass das Haus durch Frau Starck teilweise selbst für Büroräume ihrer Steuerkanzlei genutzt werden sollte, wurde nun begonnen, Pläne für die Sanierung zu schmieden. Die enge Zusammenarbeit mit den Denkmalbehörden war dabei nach Ausräumung einiger Missverständnisse selbstverständlich. Zahlreiche zusätzliche Vorarbeiten, wie zum Beispiel restauratorische Untersuchungen, waren als Grundlage für ein fachlich fundiertes Gesamtergebnis unerlässlich. Frau und Herr Starck waren in der Sanierungsphase immer angenehme sowie für Diskussionen offene Partner und vor allem selbst sehr daran interessiert, das Logenhaus nach dessen Fertigstellung möglichst authentisch erscheinen zu lassen. Durch diese Einstellung war es möglich, verborgene historische Raumstrukturen wieder erlebbar zu machen und einige Räume originalgetreu zu restaurieren. Das Ergebnis ist beispielhaft und kann sich sehen lassen! An dieser Stelle sei erwähnt, dass seit der Fertigstellung des Hauses für jeden Bürger die Möglichkeit besteht, dieses nach vorheriger Absprache zu besichtigen bzw. einzelne Räume zu mieten. Eine Mitwirkung am jährlich statt findenden Tag des

offenen Denkmals steht für die Starcks nie in Frage. Zudem organisiert die Familie kulturelle Veranstaltungen, die viel positive Resonanz in der Region finden. Mit der Auszeichnung möchte der Landkreis der Fa-

milie Starck Dank sagen, dass sie dieses, über die Grenzen der Stadt Finsterwalde hinaus wichtige historische Gebäude nicht nur denkmalgerecht erhalten, sondern auch nachhaltig mit Leben erfüllt haben.



Finsterwalde ohne Sängerfest ist inzwischen unvorstellbar dank der fleißigen Arbeit u.a. von Jürgen Sniegocki und Angela Schmidt vom Sängerfestverein

Begründung für die Auszeichnung des Sängerfestvereines Finsterwalde mit dem „Preis für Heimatpflege“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

Lob von „höchster Stelle“ für den Finsterwalder Sängerfestverein kam gerade vom Finsterwalder Karnevalsverein des MCE. Und das ganz ohne Ironie. „Es ist ganz toll, was der Sängerfestverein in den vergangenen zwanzig Jahren für unsere Region geleistet hat“, hieß es da. Die Sänger-Karnevalisten müssen es wissen, ihr Karneval feierte 60. Geburtstag. Mit ernsthafter Überzeugung muss man sich dem Urteil anschließen. Was der Sängerfestverein seit 1992 mit der Organisation des Sängerfestes alle zwei Jahre in Finsterwalde in Sachen Heimatpflege bewerkstelligt, ist auf diese Art einmalig im Land Brandenburg. Er kenne kein anderes Fest in Brandenburg, urteilte Ministerpräsident Matthias Platzeck als langjähriger Gast, mit einer derart niveauvollen Massenwirkung und kulturellen Anziehungskraft des Festes. Vor allem hatte Platzeck mit dem Urteil im Blick, dass es ein Fest von Bürgern für Bürger vollständig auf ehrenamtlicher Basis ist. Vorbereitung, Programmgestaltung für neun Bühnen, Besucherbetreuung für nationale und internationale Gäste und vor allem die Finanzierung stemmen die Vereinsmitglieder mit ihrem Vorstand. Als Nachfolger des Vereinsvorsitzenden Hans-Joachim Brandt lenkte

Jürgen Fröschke mit Geschick den Verein und hielt alle Fäden zusammen. Finanzchefin Angela Schmidt ist es gelungen, trotz immenser Ausgaben immer wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Und das beim Anspruch des Vereins, keine Eintrittsgelder zu nehmen, um dem sozialen Aspekt, ein Fest für alle Bürger zu organisieren, gerecht zu werden. Viele Motoren des Vereins wären noch zu nennen.

Heimatpflege wird vom Verein auch betrieben, weil bewusst die Finsterwalder Sängerradition mit den legendären Sängern weiter gepflegt und international bekannt gemacht wird. Heimatpflege bedeutet weiter, dass bei den Festen regionale Identität hergestellt wird, indem vielen Menschen die Gelegenheit gegeben wird, ihre Verwurzelung mit Finsterwalde und der Region zu vertiefen. Gleichzeitig gelingt es dem Sängerfestverein, regionale Identität mit nationalem und internationalem Flair zu verbinden und für einen hohen Bekanntheitsgrad der Stadt und Region zu sorgen, der nicht durch Werbebroschüren, sondern durch die vielen tausende Gäste der Sängerfeste ins Land und darüber hinaus getragen wird.

Gleich nach der Wende zu Beginn der neunziger Jahre gab Christian Homagk Anstöße, das Fest aus DDR Zeiten wieder zu beleben. Den letzten Anstoß brachte im Frühjahr 1992 Herbert Mletzko als Vorsitzender der Finsterwalder Kaufmannsgilde vom

Kreischortreffen in Trebbus mit „Wollt ihr nicht wieder das Sangerfest ins Leben gerufen?“, wurde er gefragt. Gefragt, getan. Nach nur drei Monaten Vorbereitungszeit wurde das erste Nachwende-Sangerfest aus dem Boden gestampft und zum Erfolg. Seitdem eilt das Sangerfest unter Regie des Vereins, der seit zwanzig Jahren besteht, von Erfolg zu Erfolg. In die Hunderttausend gehen die Besucherzahlen - renommierte Künstler, internationale Stars, Amateurbands, Chöre aus der Region und ganz Europa sowie heimische Künstler sorgen gemeinsam dafür. Finsterwalde ohne Sangerfest ist inzwischen unvorstellbar!



Hanspeter Bethke ist ein anerkannter, eigenwilliger und von der Fachwelt geachteter Künstler, dessen arteigener Stil besonders durch Fantasie, Intuition und einer großen Portion Humor geprägt ist.

Begründung für die Auszeichnung von Hanspeter Bethke mit dem „Kunstpreis“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

Mit Hanspeter Bethke wird heute einem bildenden Künstler der Kunstpreis vergeben, der auf drei Gebieten auergewonliches geleistet hat, nämlich als Maler/ Grafiker, als Baurestaurator und, wie ihn wohl die meisten Menschen kennen, als Gartengestalter. Hanspeter Bethke wurde 1935 in Magdeburg geboren und lebte als junger Mensch viele Jahre in Halle, wo er auch von 1954 - 59 an der dortigen Kunsthochschule Burg Giebichenstein „angewandte Malerei“ studierte. Schon die ersten Schaffensjahre waren geprägt von der Suche und der Herausbildung einer eigenen Position in der künstlerischen Arbeit. Dies brachte ihn zwangsläufig in stete Kollision mit dem engen Auslegungsraster der Gralshuter des „sozialistischen Realismus“. Davon zeugen seine erst späte Verbandsauf-

nahme 1969 und die Tatsache, dass er, um sein Lebensunterhalt zu verdienen, viele Jahre als Restaurator von der Altmark bis nach Thüringen arbeitete. Trotzdem war er als Maler bei der 8. und 9. DDR-Kunstausstellung 1977 bzw. 1982 vertreten. Seit den 70er Jahren wurde Saxdorf zu seinem Lebensmittelpunkt. Von 1972 - 74 restaurierte er die dortige Kirche. Er entriess den vielfachen Schichtungen der Geschichte die wunderschönen mittelalterlichen Malereien, die wir seitdem in ihr bewundern dürfen. In der Partnerschaft mit Pfarrer Karl-Heinz Zahn schufen sie gemeinsam die „Kulturoase“ Saxdorf. Es wurde ein Ort für Kunstpleinairs und Konzerte. Und es wurde der Entstehungsort eines Gartens, der durch Schönheit und Individualität jeden Betrachter fasziniert und ins Schwärmen geraten lässt. Nichts ist treffender, als diesen Garten als ein Lebenswerk zu bezeichnen. Der Nachteil an diesem speziellen Lebenswerk ist nur, dass es kein statisches ist, es von nun ab Generationen genießen und in sich aufnehmen können, sondern dass dieses Lebenswerk nicht nur ein jährliches, sondern ein tägliches Tätigsein verlangt. Der Ruf des Saxdorfer Pfarrgartens hat die nationale Grenze schon lange übersprungen, bis dahin, dass er selbst Inhalt einer Oper eines niederländischen Komponisten wurde. Aber auch als Maler und Grafiker blieb Hanspeter Bethke bis heute présent. Anlässlich seines 75. Geburtstages vor drei Jahren konnte man die vielfältigen Facetten seines Schaffens gleich in vier Ausstellungen sehen - in Halle, Finsterwalde, Altenau und Elsterwerda. Vor einigen Jahren wurden Arbeiten von ihm im Bundeskanzleramt gezeigt.



Die Kulturlandschaft im Landkreis Elbe-Elster wäre ohne das mehrdimensionale kulturelle Wirken Ararat Haydeyans ein ganzes Stück ärmer

Begründung für die Auszeichnung von Ararat Haydeyan mit dem „Kulturpreis“ des Landkreises Elbe-Elster 2012

Der Kulturpreis des Landkreises Elbe-Elster, der nicht jährlich vergeben wird, steht für die Ehrung von Persönlichkeiten, die ein mehrdimensionales kulturelles Wirken auszeichnen. Genau das ist bei Ararat Haydeyan in besonderer Weise und mit produktiven Auswirkungen für unsere Region der Fall. Ararat Haydeyan ist Jahrgang 1952. Er wurde in Armenien geboren, wo er Architektur studierte und anschließend als Stadtarchitekt von Spitak tätig war, der Stadt, die im Epizentrum des verheerenden Erdbebens von 1988 lag. Nebenher beschäftigte er sich aber stets auch mit der bildenden Kunst, nahm ein Privatstudium auf und war Teilnehmer internationaler Symposien. 1995 siedelte er nach Deutschland über und ist seitdem ein nicht mehr wegzudenkender gewichtiger Teil unserer Kultur- und Kunstlandschaft Elbe-Elster. Seit 1998 gehört er zu den Aktivposten unserer bildenden Künstler im Landkreis, ist présent bei allen gemeinsamen Projekten durch seine Arbeiten und Ideen. Eindrucksvoll kann man seine künstlerische Entwicklung an Hand der alle zwei Jahre stattfindenden großen regionalen Kunstausstellung, deren Qualität bis hin nach Nordrhein-Westfalen und Polen wertgeschätzt wird, verfolgen. Zahlreiche Personalausstellungen in Deutschland und darüber hinaus belegen das große Interesse an Ararat Haydeyans künstlerischer Arbeit. Seine künstlerischen Fähigkeiten bringt er aber auch aktiv in das kulturelle Leben des Gutes

Saathain ein, wodurch eine äußerst fruchtbare Symbiose entsteht, die dem Saathainer Kleinod das ihm eigene, unverkennbare Profil verleiht. Hierfür stehen der Skulpturengarten und die engagierte Regiearbeit bei den kontinuierlichen Wechselausstellungen in der Ausstellungshalle. Sein Engagement bereichert aber auch die Veranstaltungstatigkeit auf dem Gut. Regelmäßig lädt er internationale Gäste ein, die das Gut zu einem Treffpunkt der Kulturen werden lassen und damit unserer Region Impulse verleihen, die sich durch anschließende Projekte und Kooperationen auszahlen. Unbedingt hervorzuheben ist aber auch der lehrende Künstler Ararat Haydeyan. In seinem Saathainer Atelier vermittelt er Menschen aller Altersklassen die Liebe zur bildenden Kunst und verleiht ihnen Fertigkeiten, ihr eigenes künstlerisches Talent und damit ihre eigene Persönlichkeit auszuprägen. Ein Projekt liegt ihm aber besonders am Herzen, in das er Unmengen an Energie hinein gibt. Es ist die Internationale Kinder- und Jugendkunstwoche auf Gut Saathain, die der Landkreis Elbe-Elster in Kooperation mit dem Förderverein Gut Saathain im Vorjahr in fünfter Auflage durchführte. Kopf dieses Unternehmens, das Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern eine Woche zum künstlerischen Arbeiten und einer gemeinsamen Freizeitgestaltung zusammenführt, ist Ararat Haydeyan. Neben der immens wichtigen Kommunikation der Jugendlichen untereinander entstehen außerdem künstlerische Arbeiten, die wiederum Botschafter unseres Landkreises im In- und Ausland sind. (hf)



Gruppenbild mit den Kulturpreistragern des Landkreises Elbe-Elster, die im Jahr 2012 herausragendes für die Kulturlandschaft im Elbe-Elster-Land geleistet haben. Manche von ihnen wurden für ihr (bisheriges) Lebenswerk geehrt.